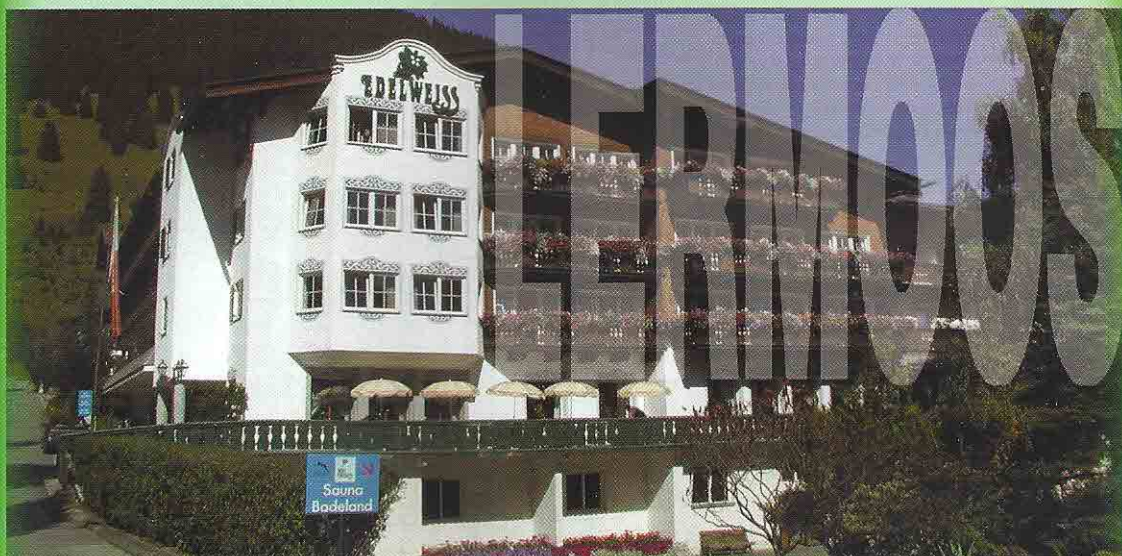


Deutscher Skatverband e. V.
<http://www.dskv.de>

April 2002



Der Skatfreund



Skat auch im Urlaub - vom Strand bis in die Berge



Indiskret gefragt...
Schon mal richtig



gehabt ???

Mehr Chancen durch System



Spielen auch Sie mit bei **SUPER 20** !!!

Mit Super 20 steigern Sie Ihre Chancen auf den "Ber" von ca. 1:14.000.000 auf ca. 1:28.000 !!! LottoProfi bietet hierzu große Spielgemeinschaften, die nach dem Motto

"Einer für alle, alle für Einen"

jeden Samstag Lotto spielen. Durch die einzigartige Gewinnverteilung sind Einzelgewinne in Millionenhöhe möglich. Dabei hat jeder Mitspieleranteil gleich drei Gewinnchancen auf das große Geld ...

Lotto Profi

SUPER 20



IHR LOTTO-SPEZIAL-SERVICE

www.schmidguter.de
Info 0 63 49 / 99 05 70

LottoProfi ein Systemlotto mit 20 Zahlen, das seit ca. 3 Jahren angeboten wird. Ein stets wachsender Beliebtheit erfreut.

Wie wird der Gewinn verteilt ?

Eine Tippgemeinschaft besteht aus bis zu 200 Spielgruppen à 50 Tipps. Somit werden bis zu 10.000 Tipps je Tippgemeinschaft beim deutschen Lotterblock gespielt. Jeder Mitspieleranteil entfällt dabei einer konkreten Tippreihe. Gewinnt dieser Tipp, entfallen 40% des Gewinns auf diesen Anteil. Weitere 40% werden in der entsprechenden Spielgruppe aufgeteilt. Die restlichen 20% erhält der Mitspieler, dessen Anteil-Nr mit den Endziffern des Spiel 77 übereinstimmt.

→ **100% Gewinnausschüttung** ←

Super 20 ist ein Spezialsystem, bei dem nur die 20 Zahlen gespielt werden, die auf Grund der Ziehungshäufigkeit die größte Chance für einen Volltreffer bieten.

Beispiel
10 Kästchen à 6 Zahlen
Staatl. Lotterblock
4 Ausspielungen
Spiel 77 + Super 6
Einsatz: 10,50 € pro Woche

Lotto 6 aus 49

Beispiel
10 Anteile à 6 Zahlen
Staatl. Lotterblock
4 Ausspielungen
Spiel 77 + Super 6
Einsatz: 13,50 € pro Woche

**LottoProfi Spiel-
und Gewinnssystem**

**48 mal die Chance auf einen
Geldgewinn > 25.000 €**
davon
**44 mal auf einen
MILLIONENGEWINN**

**120 mal die Chance auf einen
Geldgewinn > 25.000 €**
davon
**80 mal auf einen
MILLIONENGEWINN**

Ja, ich möchte zum nächstmöglichen Termin wie angekündigt beim LottoProfi Spiel- und Gewinn-System teilnehmen. Ich bin bereit, die Teilnahmebedingungen und die Teilnahmegebühr zu akzeptieren. Die Teilnahme gilt für einen Monat und verlängert sich jeweils um einen weiteren Monat, wenn nicht gekündigt wird.

Lotto am Samstag	Preis/Jr Anteil	Wochenbeitrag
<input type="checkbox"/> 10 Anteile	81,35 €	13,50 €
<input type="checkbox"/> 15 Anteile	41,35 €	20,35 €
<input type="checkbox"/> 20 Anteile	41,35 €	27,00 €

Name: _____

Strasse: _____

PLZ: _____

ORT: _____

Der Mitspielerbeitrag soll monatlich bis auf Widerruf, der jederzeit möglich ist, abgebucht werden:

Kontoinhaber: _____

Bank / Spk.: _____

BLZ: _____

Konto-Nr.: _____

→ **Gewinn - Garantie** ←

Spielt ein Mitspieler 12 Monate bei LottoProfi mit, ohne einen Gewinn erzielt zu haben, erhält er von LottoProfi **1.000 €**

Geb.-Datum: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Coupon ausschneiden und senden an:

Deutscher Skatverband e.V.
Postfach 10 09 69
D-33509 Bielefeld

Fax: 0 63 49 / 93 97 06



„Du sollst
nur mit
den **echten**
ASS
Spielkarten
spielen“

Die **10 Gebote** der
ASS Kartenmacher-Kunst

1. Gebot Beste Papierqualität
2. Gebot Brillanter Druck
3. Gebot Oberflächenveredelung
4. Gebot Unverwechselbare Kartenmotive
5. Gebot Regionale Kartenspiele
6. Gebot Innovation und Tradition
7. Gebot Stark Lizenzen
8. Gebot Stark im Zubehör
9. Gebot Optimale Verpackung
10. Gebot Unverwüster Sympthieträger für die Werbung

ASS Spielkartenverlag GmbH
a Carta Mundi Company
Innenwall 51 - 47495 Rheineberg
Tel. 0 28 43 / 9 71 40 - Fax 0 28 43 / 97 14 40
e-mail: info@ass-spielkarten.de
www.ass-spielkarten.de





14.internationales Skatturnier

“Salou 2002“

Urlaub · Sonne · Skat alles vom Feinsten!

Eine DSKV-Skatreise des 1.SC Moordeich Mitglied im Bremer Skatverband e.V.

Für mitreisende Partner + Angehörige: großes RomméTurnier + kostenlose Skatschule

29.09. bis 05.10. (6 Tage)	29.09.bis 12.10. (13 Tage)	20 Tage bzw. individuelle Zeit (Flug oder eigene Anreise)
--	--	---

Spielort: Hotel “Olympus Palace“ Turnierleitung Skfr. Willy Janssen (Mitglied im Präsidium des DSKV)

1. + 2. Woche je ein abgeschlossenes Turnier mit garantierten Preisen, unabhängig von der Teilnehmerzahl!

An Preisgeldern kommen ca. € 50 000,- zur Auszahlung!

1. Woche:
9 x 48 Spiele



Montag, 30.09.02 14:00 Uhr 1. Serie 16:15 Uhr 2. Serie 20:30 Uhr 3. Serie*	Dienstag, 01.10.02 14:00 Uhr 4. Serie 16:15 Uhr 5. Serie 20:30 Uhr 6. Serie	Donnerstag, 03.10.02 14:00 Uhr 7. Serie 16:15 Uhr 8. Serie 20:30 Uhr 9. Serie	Freitag, 04.10.02 21:30 Uhr Siegerehrung. Anschließend: Tanz + Unterhaltung
--	---	---	---

(*ab 3. Serie wird gesetzt)

- 1. Preis € 2000,- + Ehrenpreis + Wanderpokal + freier Hotelaufenthalt zur Titelverteidigung 2003
- 2. Preis € 1500,- + Pokal 3. Preis € 1000,- + Pokal 4. Preis € 800,-
- 5. Preis € 600,- 6. Preis € 500,- 7. Preis € 400,-

sowie 2 x je € 300,- 3 x je € 250,- 5 x je € 200,- und weitere Geldpreise

+ 110 Geldpreise für Serien- und Tagessieger * € 300,- teilen sich die ersten drei Spieler mit gewonnenem Grandouvert.

2. Woche:

Bei ausreichender Beteiligung = Preise wie in der 1. Woche !

Alle Termine wie 1. Woche

Für beide Wochen gilt: Mannschaftswertung mit Tagessiegern. Startgeld pro Person + Serie € 8,-, Mannschaft € 3,- Verlustspielgeld € 0,50 (ab 4. verlorenen Spiel € 1,-) · 100%ige Auszahlung des vereinnahmten Startgeldes.

Sie wohnen in unseren altbewährten Hotels im Herzen von Salou, nur wenige 100m vom Strand entfernt:

Hotel	6 Tage	13 Tage	20 Tage	
“Belvedere“	€ 155,-	€ 305,-	€ 445,-	Auch 2002: Bei Stornierung volle Hotelkosten zurück !
“Olympus-Palace“	€ 175,-	€ 340,-	€ 485,-	
“Princess“	€ 185,-	€ 352,-	€ 499,-	

Preis = Dz., Vollp. pro Person. Ez. = + € 13,- pro Tag / Kind. bis 12 J. im Zim. der Eltern = 50% Ermäßigung, 3. Pers. im Dz. = 15% Ermäßigung

In der spielfreien Zeit - wie immer - Ausflugsfahrten und Veranstaltungen (z.B. Fußball FC Barcelona!) .

Möglichkeiten der An- + Abreise:

Busreise: 15 Tage
Hinfahrt 28.09.02
Rückfahrt 12.10.02

ab Bremen € 135,- / ab Kiel € 152,-
Zustiegemöglichkeit BAB-Rastplätze entlang der Fahrtrichtung Salou.

Flugreise	6 Tage	13 Tage	6 Tage	13 Tage
Bremen	LH 319,-*	LH 319,-*	Dresden	LH 369,-*
Hamburg	LH 330,-	IB 322,-	Leipzig	LH 369,-*
Hannover	-----	LH 379,50	Frankfurt	LH 319,-
		LH 339,-*		LH 319,-
Berlin	IB 289,-*	IB 311,-	Düsseldorf	LH 319,-*
				IB 289,-

* = mit Zwischenlandung

incl. Transfer Barcelona-Salou-Barcelona

Eigene Anreise: Nur Hotelkosten (siehe oben)

Computerauswertung !

“Salou 2002“ ist eine Veranstaltung des 1.SC Moordeich. Teilnahme nur möglich bei Buchung über den 1.SC Moordeich.

Turnier - Info: Skfr. Willy Janssen Königsberger Str. 28 28816 Stuhr Tel 0421-560613 Fax 0421-562271
Reise - Info: Skfr. Manfred Platzer Mosellallee 14 28816 Stuhr Tel. 0421-5659006 Fax 0421-5659007
Bei Anmeldung 10% Anzahlung per Scheck oder Überweisung auf das Sonderkonto “ Salou “ bei der
Kreissparkasse Stuhr Konto-Nr. 1190012060 BLZ 29151700



Der Skatfreund

April 2002

Aus dem Inhalt:

❖ Vorturnier zur DEM 2002	6
❖ Deutschlandpokal 2002 in Bremen	8+9
❖ SkG/Skataufgaben Gewinner	10
❖ Preisgelder DM 2002	11
❖ Dank an Paul Schmidt LV 12	14
❖ Tabellen Liga 1. Spieltag 2002	15-17
❖ Aus den LV/VG	18-22
❖ SkG / Lösungen	23
❖ Aus den VG	24-26
❖ DSKV Termine / Turniervorschau	27
❖ Reisetipps / Impressum	28



Happy Birthday!

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:

Kurt Schwentke

Ehrenmitglied
Köln

am 20. April

Ulrich Gerhardt

LV - Präsident
Bayern

am 30. April

.....und natürlich allen anderen Skatfreundinnen und Skatfreunden, die in diesem Monat Geburtstag haben!

*Titel:
Austragungsort
DSkV Reisen*



Wir bitten freundlichst um Beachtung der Insertionen unserer Anzeigenkunden.



und



präsentieren im Rahmen des Vorturniers zur Deutschen Skat-Einzelmeisterschaft den Extra-Tipp Pokal.

Freitag, 07.06.2002 um 19.30 Uhr

- Spielort:** Seidenweberhaus Krefeld
St.-Anton-Straße 52 · Krefeld
- Startgeld:** Das Startgeld beträgt für Damen und Herren einschließlich Kartengeld 10,- €
Zahlbar am Turniertag · Keine Überweisungen!
- Modus:** 2 Serien á 36 Spiele nach der Internationalen Skatordnung und den Regeln des DSKV
- Verlor. Spiele:** Damen und Herren 0,50 € pro verl. Spiel, ab 4. Spiel 1,- €
- Veranstalter:** VfR Fischeln e.V., Abt. Skat „Die Schnees schöpper“
- Meldungen:** Einfach vorbeikommen und MITSPIELEN
- Preise:**
1. Preis 750,- € und Pokal des Extra-Tipp
 2. Preis 500,- € und Pokal des Extra-Tipp
 3. Preis 250,- € und Pokal des Extra-Tipp
- Auszahlung des gesamten Startgeldes, weitere Preise nach Beteiligung.

Auf Ihre Teilnahme freut sich mit einem „Gut Blatt“
VfR Fischeln e.V. · Abt. Skat „Die Schnees schöpper“



Krombacher

KROMBACHER BRAUEREI BERNHARD SCHADEBERG

PRESSEINFORMATION

Krombacher - Sponsor des Deutschen Skatverbandes

Wenn am 08. und 09. Juni 2002 die Elite der deutschen Skatspieler bei den Einzelmeisterschaften in Krefeld die besten Skatvereine ermittelt, dann ist auch Krombacher wieder als Sponsor mit von der Partie. Bereits seit vier Jahren ist die Krombacher Brauerei Hauptsponsor des Deutschen Skatverbandes. Das Unternehmen unterstützt den DSKV bei der Ausrichtung sämtlicher bundesweiter Turniere und Veranstaltungen, so auch bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften.

Mit ihrem Engagement für das in Deutschland wohl unbestritten populärste Kartenspiel baut die Krombacher Brauerei ihre Förderung von Breiten- und Spitzensport weiter aus. Bereits seit Jahren ist Krombacher Hauptsponsor zahlreicher weiterer deutscher Verbände. Eng verbunden ist das Unternehmen beispielsweise mit den Sportarten Fussball, Leichtathletik, Biathlon, Rodeln und Kanu.

Mit einem jährlichen Ausstoß von fast 5 Millionen Hektolitern ist die Krombacher Brauerei Bernhard Schadeberg eine der führenden Premium-Brauereien im deutschen Markt. 95 % der Verbraucher kennen heute die Marke Krombacher. Eine konsequente und kontinuierliche Markenpolitik ist die Basis dieses Erfolges. Basierend auf einer gleichbleibend hohen Produktqualität und einer konsequenten Markenführung hat sich das Produkt „Krombacher Pils“ zur meistverkauften Biermarke in Deutschland entwickelt.

In der jüngsten Vergangenheit war man vor allem erfolgreich bei der gelungenen Platzierung der „Krombacher Elf“ im Markt. Darüber hinaus entwickelt sich Krombacher alkoholfrei überaus erfreulich. Aber auch jüngere Zielgruppen sollen angesprochen werden. Deshalb hat die Krombacher Brauerei das Bier-Mix-Getränk „Cab“ entwickelt, das mit seinem eigenständigen Markenauftritt vor allem bei aktiven, sportlichen Leuten im Alter von 18 bis 29 Jahren für Aufsehen sorgt.

Kreuztal-Krombach, Januar 2002



BREMEN, DIE FREIE HANSESTADT

So jung kann alt sein.....

Bremen, das ist doch ... - genau: die Stadt der Stadtmusikanten. Esel, Hund, Katze, Hahn: sozusagen die Botschafter der Freien Hansestadt. Sie wie auch die Wahrzeichen Bremens kennt man in aller Welt: das Prachtige Rathaus, den historischen Ratskeller, den imposanten Dom, das idyllische Schnoorviertel, die kunstvolle Böttcherstrasse... Eher noch Insidertipps sind dagegen die neuen Markenzeichen dieser Stadt: einzigartige Erlebniswelten, die alle Sinne anregen...

Ein Beispiel: die Weserpromenade Schlachte. Hier, wo schon vor 750 Jahren Schiffe festmachten, schlägt die Freie Hansestadt einen großen Bogen aus der Geschichte in die Gegenwart, ist ein maritimer Boulevard entstanden, quirlig und abwechslungsreich. Natürlich mit vielen Schiffen, von der Hanse Kogge "Roland von Bremen" bis zum Schnellschiff "Speedy". Mit noch mehr Restaurants, Cafes, Bars, Biergärten. Mit Musik und Kleinkunst. Die Seele baumeln lassen, exquisit oder deftig genießen - die Weserpromenade bietet für jeden Geschmack etwas. Noch ein Beispiel: Das Universum Science Center Bremen. Experimentieren, erleben, entdecken - hier gibt es Wissenschaft zum Anfassen. Mehr als 200 interaktive Exponate und atemberaubende, begehbare Erlebnisräume machen das Universum Science Center einzigartig in ganz Europa.

Und noch ein Beispiel - die Werkstatt der Raumfahrtexperten aus dem Hause Astrium. Nur in Bremen - und sonst nirgendwo in Deutschland - öffnen sich die Türen, hinter denen die Faszination Raumfahrt Wirklichkeit wird: Hier steht das Weltraumlabor "Spacelab" (das Original, versteht sich!), Sie blicken den Wissenschaftlern über die Schulter, die an der Internationalen Raumstation ISS arbeiten. Wie ist es im All, wie essen, schlafen, duschen die Astronauten - kaum eine Frage bleibt unbeantwortet.

Klein, aber fein: Das Bundesland Bremen darf sich getrost mit einem solchen Prädikat schmücken lassen. Als kleinstes unter den übrigen Bundesländern hat Bremen in mancherlei Hinsicht Einmaliges vorzuweisen. Bremen präsentiert erstklassige Events - beispielsweise in der Stadthalle, die mit einem Fassungsvermögen von bis zu 10.500 Menschen zu den Top ten in Deutschland zählt - hier wird alljährlich im Januar ein 6-Tage Rennen der Superlative ausgetragen, mit Spitzensport und Showprogramm vom Feinsten, hier findet mit der "Musikschau der Nationen" Europas größtes Musikfestival statt, hier trifft sich die Weltelite des Reitsports zum höchstdotierten Hallenreitturnier der Welt, den "euroclassics", hier feiert der Eisrevue - Klassiker "Holiday on Ice" alljährlich die Deutschland-Premiere seiner neuesten Shows, hier geben sich die Stars die Klinke in die Hand und hier wird in diesem Jahr erstmals der

DEUTSCHLANDPOKAL IM SKAT

ausgetragen. Zeitgleich findet der 967. Bremer Freimarkt statt, der direkt vor der Bremer Stadthalle seine ungezählten Buden (Bayernzelt etc.), Karussells (Riesenrad, Achterbahnen, Weltneuigkeiten), "Menschen, Tiere, Sensationen" usw. usw. aufgebaut hat. Deutschlands ältestes Volksfest! Die Mischung macht den Freimarkt zu einem Riesenspektakel: die Mischung aus Spaß und Geselligkeit, Nostalgie und Nervenkitzel. Steif sollen sie sein, die Bremer - von wegen! Selbst der steinerne ROLAND scheint zu lächeln, wenn ihm zu Füßen gefeiert wird. Bei aller hanseatischen Zurückhaltung: Der Bremer Freimarkt zählt zu den schönsten in europäischen Ländern!

Aber auch ansonsten versteht sich Bremen auf die Zubereitung von Genüssen. Ganz vielfältiger Genuss. Zu denen, die ein jeder Feinschmecker kennt, gehören neben Kaffee natürlich Bier und Schokolade und Gewürze und.... Und nicht zu vergessen Wein: Schier unerschöpflich sind die Schätze, die in den historischen Gewölben des Bremer Ratskellers auf echte Genießer warten.



Ein Genuss ist es aber auch, durch den Bremer Bürgerpark oder die Wallanlagen zu schlendern. Oder auf dem Marktplatz bei einer Tasse Kaffee dem geschäftlichen Treiben zwischen Rathaus, Dom, Haus der Bürgerschaft und Schütting, dem stolzen Sitz der Kaufmannschaft, zuzuschauen. Oder durch den Schnoor, das älteste Viertel der Stadt, zu bummeln. Oder in der Blütenpracht des Rhododendronparks die Seele baumeln zu lassen.

Über die regionalen Grenzen hinaus bekannt und berühmt sind die Kunsthalle, das Überseemuseum am Hauptbahnhof, die Böttcherstrasse aber auch die an der Weser etwas nördlicher gelegene "Veegesacker Strandlust". Wer hier zum Kaffeetrinken einkehrt wird die sich ihm bietenden Sehenswürdigkeiten so schnell nicht vergessen.....

Bremen ist mächtig in Schwung gekommen - auch in der Innenstadt hat sich in den vergangenen Jahren viel getan: Neue, elegante Passagen ergänzen die traditionellen Einkaufsmeilen und schaffen kontrastreiche Blickpunkte. Bremen neu erleben - das wollen immer mehr Menschen: Mit zweistelligen Zuwachsraten bei den Übernachtungszahlen liegt die Freie und Hansestadt Bremen deutlich über den Trend.

Für Euch, liebe Skatfreundinnen und Skatfreunde, bedeutet das aber gleichzeitig, dass während der zwei grossen Skattage - Finale des Vorständeturniers, Vorturnier und DEUTSCHLANDPOKAL mit dem Besuch unseres Herrn Bundespräsidenten - Bremen (insbesondere wegen des Freimarkts) knüppeldickvoll sein wird. Alle von auswärts anreisenden Skatfreunde mit ihren Familien und Freunden wenden sich bitte unter dem Stichwort "Deutschlandpokal 2002" rechtzeitig an die Touristik Zentrale (Findorffstr. 105 in 28215 Bremen). Hier wurden für uns in mehreren Hotels eine größere Anzahl von Zimmern in Option genommen.

Weitere Informationen bitten wir unserer Festbroschüre

"DEUTSCHLANDPOKAL im SKAT 2002"

zu entnehmen. Diese wird allen Landesverbänden und Verbandsgruppen rechtzeitig zugesandt.

Die Anmeldungen für die Teilnahme am Vorturnier und/oder am Deutschlandpokal bitten wir ebenfalls rechtzeitig vorzunehmen.

Für weitere Fragen zum Deutschlandpokal stehen Hans-Peter Oetken, GF des Bremer Skatverbands, Hemmstr. 240 in 28215 Bremen Tel. 0421 355547 Fax 0421 355549 täglich von 15:00 bis 18:00 Uhr (Montag bis Freitag) sowie Willy Janssen, Königsberger Str. 28 in 28816 Stuhr Tel. 0421 560613 / Fax 0421 562271 zur Verfügung.

Schon heute wünschen wir allen Teilnehmern und Anreisenden schöne und unvergessliche, erlebnisreiche Tage in Bremen, allen Gästen gilt ein herzliches Willkommen und

" G U T B L A T T ! "

Willy Janssen
Präsident des Bremer Skatverbands e.V.



Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 85

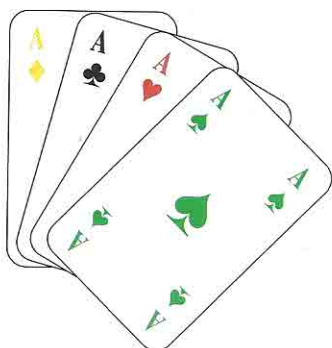


Am Vierertisch ist der Spieler in Hinterhand während der Kartenverteilung abwesend. Als er wieder seinen Platz einnimmt, schiebt ihm der Kartengeber einen Kartenstapel zu. Hinterhand nimmt die Karten auf und reizt, nachdem Mittelhand gepasst hat, Vorhand bis 22 und bekommt das Spiel. Jetzt wird festgestellt, dass Hinterhand bereits 12 Karten auf der Hand hat, weil sich in dem Kartenstapel, der ihm vom Kartengeber zugesoben wurde, auch der Skat befunden haben muss.

Die Gegenspieler reklamieren und verlangen, dass Hinterhand ein Spiel verloren hat. Hinterhand ist sich keiner Schuld bewusst und möchte ihr Spiel durchführen, da sie die Karten vom Kartengeber bekommen. Der Kartengeber ist der Meinung, da er einen Fehler gemacht hat, dass er neu geben muss.

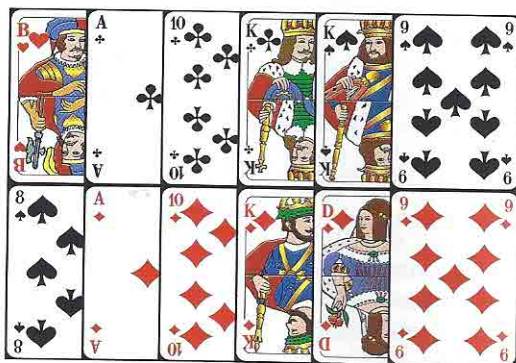
Wie ist zu entscheiden?

Lösung auf Seite 23 dieser Ausgabe



Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 407



Schwierigkeitsstufe 4

Hinterhand kommt bei 18 ans Spiel und hat nach Skataufnahme folgendes Blatt auf der Hand:
 Herz-B, Kreuz-A-10-K, Pik-K-9-8, Karo-A-10-K-D-9.
 Sie drückt Pik-König-9 und spielt Karo.
 Die restliche Kartenverteilung:
 Vorhand: Kreuz-B-D-8-7, Pik-A, Herz-A-K-D-8, Karo-7
 Mittelhand: Pik-Karo-B, Kreuz-9, Pik-10-D-7, Herz-10-9-7, Karo-8
Frage: Wer gewinnt? Spielverlauf!

Lösungen bis 12. April an die Redaktion.
Unter allen richtigen Lösungen wird 2x ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV) ausgelost.

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 406 sind

Karin Schirmer **Jürgen Froberg**
 96450 Coburg 04229 Leipzig

Sie erhalten als Gewinn je ein Skatbuch
 (Herausgeber: DSKV)

Herzlichen Glückwunsch!



Preisgelder bei Meisterschaften (gültig ab 2002)

	DEM	DMM	BL
Herren			
1. Preis	EUR 400,-	1.000,-	1.000,-
2. Preis	EUR 300,-	500,-	500,-
3. Preis	EUR 200,-	400,-	300,-
4.-6. Preis je	EUR 100,-	4. Preis 300,-	200,-
7.-16. Preis je	EUR 50,-	5. Preis 200,-	
		6.-10. Preis je 100,-	
	(EUR 1.700,-)	(EUR 2.900,-)	(EUR 2.000,-)

Damen (+Senioren)

1. Preis	EUR 200,- (EUR 400,-)	250,-	250,-
2. Preis	EUR 150,- (EUR 300,-)	150,-	150,-
3. Preis	EUR 100,- (EUR 200,-)	100,-	100,-
4. Preis je	EUR 50,- (EUR 100,-)		
	(EUR 1.000,-)	(EUR 500,-)	(EUR 500,-)

Junioren

1. Preis	EUR 150,-	200,-
2. Preis	EUR 100,-	100,-
3. Preis	EUR 50,-	60,-
	(EUR 300,-)	(EUR 360,-)

Gesamtzahlungen p.a. EUR 9.260,-



Preisskat im Thüringer Landtag

Die Union in den Skat gedrückt

*Beim Kartenklopfen siegten die Profis - nur Heiko Gentzel (SPD)
kann künftig mit Kettensäge drohen*

Erfurt - Wenn das Sprichwort stimmt, dann wird die CDU unglaublich geliebt. Glück im Spiel hatte sie jedenfalls am Mittwoch nicht. Genauer gesagt: Beim Parlamentarischen Skatabend in der Landtagskantine kamen die christdemokratischen Buben und Damen nur unter „ferner liefen“ ein.

Für den Triptiser Gottfried Schugens beginnt das Debakel um 18.37 Uhr. SPD-Fraktionschef Heiko Gentzel teilt aus: Vier Wenzel und eine Schell-Fahne für seinen Parteifreund Günter Pohl, Blätter des Typs „von jedem Dorf ein Hund“ für Schugens sowie den Altenburger Semi-Profi Günter Hausotte. CDU-Wirtschaftsexperte Schugens sieht keinen Stich. 129 magere Punkte nach 24 Spielen, schlimmer geht's kaum. Noch tröstet er sich mit der Erinnerung an eines der Turniere in Thüringens Bonner Vertretung: „Der Rau hat damals auch nicht gewonnen.“ Immerhin gilt der Bundespräsident als fast professioneller Kartenklopper.

Zwei Tische weiter zieht Bernhard Vogel nach dem vierten Spiel das Jackett aus. Es läuft nicht so gut. Vielleicht, weil der Regierungschef als einziger im Saal mit der Währungsumstellung nach hinkt und an der Startgeld-Kasse einen Hundertmarkschein aus der Tasche zog. Vielleicht, weil er nicht einmal den „Alten“ im lebenden Altenburger Kartenspiel erkannt hat. Neben Zeitungsmann Wilfried Glöde und PDS-Fraktionsmitarbeiter Joachim Richar setzt dem Ministerpräsidenten vor allem Michael Schmeller zu. Der meisterliche Gebäudereiniger aus Kronach spielt schnell und redet noch schneller. Verbale Fröhlichkeit fast ohne Pause. Vogel, als Skatspieler offenbar ein Trumpf- und-Augen-Mitzähl-Typ, leidet. „Man soll Gott für alles danken, auch für einen Oberfranken“, wirft er seufzend in die Runde. Nach 24 Spielen ist Vogel mit 322 Punkten Letzter am Tisch und geht. Im nächsten Urlaub wird er mit seinen Leibwächtern noch üben müssen. „Zu wenig Übung“ macht auch Birgit Klaubert (PDS) geltend. Die Landtags-Vizepräsidentin aus Altenburg kann nach der ersten Runde gerade mal 127 Punkte verbuchen, „ausgesprochen schlecht“, wie sie findet. Allerdings hat sie auch lauter ausgebuffte Blatt-Könner am Tisch. Ingrid Viertel zum Beispiel. Die Altenburgerin wird in der zweiten Runde 15 von 24 Spielen machen und Finanzminister Andreas Trautvetter (CDU) mit 1060 zu 485 Punkten förmlich unter den Resopaltisch stechen, nachdem der in Runde eins bereits Karin Kaschuba, einer weiteren Ostthüringerin und noch dazu PDS-Abgeordneten unterlegen war. Was den Schmalkaldener derartig fuchst, dass er auf weiteren Spielen außerhalb der Wertung besteht und der beginnenden Preisverleihung vorläufig fernbleibt. Einzig Christine Lieberknecht hält die Unionsfahne noch tapfer aufrecht und gewinnt die erste Runde an ihrem Tisch, wobei jedoch einer der Herren einräumt, man spiele ohnehin so lange „bis Frau Lieberknecht gewonnen hat“.

Natürlich hat der Abend zwischen Altenburger Blatt, Bier und Bockwurst rein gar nichts mit Parteipolitik zu tun. „Man kommt sich menschlich näher“, findet PDS-Mann Richmar. Der Ministerpräsident hat ihm nach jedem gemeinsam gewonnenen Spiel „richtig herzlich“ die Hand gedrückt. „Vielleicht wirkt das auch in der politischen Auseinandersetzung nach“, hofft



Richmar. In der Menschel-Offensive mit Grand und Null ouvert setzen die demokratischen Sozialisten offenbar auf Masse: Mit fünf Abgeordneten sowie Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern stellen sie die stärkste Truppe nach den zwei Skatclubs aus Altenburg und Wintersdorf. „Nein“, wehrt der Geraer PDS-Wirtschaftspolitiker Michael Gerstenberg ab, „aber wer bei uns was werden will, muss Skat spielen können.“

Im Rennen um die Siegerpreise spielt die Politik ohnehin fast keine Rolle. Unangefochten obsiegt mit Heinz Jahnke, Präsident des Deutschen Skatbundes, der ranghöchste Profi im Saal. Die Spielqualität der Amateure beim heiteren Augen-Zocken, urteilt Jahnke, sei doch eher durchwachsen. „Es fehlt an Strategie“, hat er bei seinen Mitspielern aus der Thüringer Politik festgestellt. Wenigstens ist der Erfurter Landtag das derzeit einzige deutsche Parlament, wo regelmäßig das Deutsche Blatt geklopft wird. Wenn es nach Christine Lieberknecht geht, soll es auch so bleiben. „Wenn sich wieder ausreichend Sponsoren finden, geht's nächstes Jahr weiter“, meint die Präsidentin. Schließlich spiele man nicht nur „um unserer selbst willen, sondern für einen guten Zweck“: Die rund 5300 Euro Einnahmen aus Startgeld und Gastronomie gehen hälftig an den Jugendkongress und die Jugendkunstschule in Altenburg. Gestern legte die Spielkartenfabrik noch 500 Euro dazu.

Zumindest Heiko Gentzel dürfte Lieberknecht für das nächste Turnier schon auf ihrer Seite haben. Kurz nach zehn schleppt der schwergewichtige SPD-Fraktionschef den Lohn für seinen fünften Platz aus dem Saal: eine Benzin-Motorkettensäge. Einstweilen, so Gentzel, wird das martialische Gerät im Fraktionsbüro verbleiben. „Da kann ich sie vielleicht früher brauchen als zu Hause.“

Jens Voigt

Der Präsident schenkte bei dieser Gelegenheit dem Herrn Ministerpräsidenten (s)eine DSkV-Skatkrawatte.

Hier die Antwort:

Sehr geehrter Herr Jahnke,

Frau Landtagspräsidentin Lieberknecht hat mich mit einer Gabe von Ihnen überrascht, die mich außerordentlich erfreut hat. Herzlichen dank für das Opfer, das Sie gebracht haben, und für dieses Zeichen eines echten Skatspielers. Ich werde es bei passender Gelegenheit in Ehren tragen und dabei auch an den Präsidenten des Deutschen Skatverbandes denken.

Ich wünsche Ihnen allzeit ein gutes Blatt und grüße Sie freundlich als

Ihr

Bernhard Vogel



DANKE Paul Schmidt!!!

Der gesamte Skatsportverband Mecklenburg/Vorpommern dankt hiermit seinem langjährigen Präsidenten Paul Schmidt (SC Hansa Rostock) für seine hervorragende Arbeit während seiner 12 Jahre „Dienstzeit“ von ganzem Herzen.

Paul hat den LV 12 aus der Taufe geholt, immer wieder neue Mitglieder geworben, obwohl er bis zum heutigen Tag ohne Auto ist.

Paul war und ist immer der absolut ruhende Pol im LV 12, ohne jegliche Aggressivität, ohne negatives Denken.

Als Abschiedsgeschenk überreichte der LV 12 - Vorstand seinem Paul eine 14-tägige Urlaubsreise zum Skatturnier nach Salou incl. Flug.

Paul, bleib uns noch lange als guter Freund erhalten. DANKE.

Verbandstag des LV 12 3.2.2002

Nachdem unser Präsident rechtzeitig bekannt gegeben hatte, dass er sich nach 12 Jahren nicht wieder der Wahl zum Präsidenten des LV 12 stellen würde, galt es, auf unserem Verbandstag einen geeigneten Kandidaten hierfür zu finden.

Mit einer Mehrheit von 8 Stimmen gegenüber Kurt Jäger (Sundbuben Stralsund - der zum Vizepräsidenten gewählt wurde) wurde Wilfried Schröder (Hansa Rostock) zum neuen Präsidenten gewählt.

Einstimmig wiedergewählt zum Landesspielleiter wurde Uwe Moldenhauer (Karo Bube Wismar), dem eine hervorragende Arbeit bestätigt wurde. Ebenfalls einstimmig gewählt wurde Erwin Lange (Hansa) zum Schatzmeister. Mit 1 Gegenstimme wiedergewählt wurde Artur Schröder (Hansa) zum Schiri-Obmann.

Vorsitzender des Verbandsgerichts bleibt Manfred Drell (Feuerstein Boizenburg), seine Beisitzer sind Norbert Mielke (Hellberge Franzburg) und Norbert Müller (Hansa).

Die Revisionskommission wird gebildet von den Skatfreunden Olschewski (Klein Paris Güstrow) und Heidemann (Sundbuben Stralsund).

Während des Verbandstages ließ Paul Schmidt noch einmal die 12 Jahre seiner Tätigkeit Revue passieren, berichtete über den Verbandstag des DSKV, erläuterte mit Nachdruck die Wichtigkeit der Mitgliederwerbung. Uwe Moldenhauer wies mit aller Konsequenz auf die Wichtigkeit der Jugendarbeit in den Vereinen und VG hin und sprach insbesondere die DSJM an. Er ist optimistisch, dass er Edith Treiber mit ca. 8 Teilnehmern an den diesjährigen DSJM überraschen kann.

Wünschen wir unserem neugewählten LV - Vorstand und allen anderen gewählten Skatfreunden alles Gute bei der Ausübung ihrer Tätigkeit.

Moldenhauer - Landesspielleiter LV 12

**1. Bundesliga**Spieltag: **1**

1	B	01.15	Lichterfelder Asdrücker Berlin	34495	21:3
2	J	04.40	Karo Ass Meerbusch	31406	17:7
3	S	04.40	Skatfreunde Niederkrüchten	31610	16:8
4	F	02.22	SC St.Peter Ording	30994	14:10
5	C	04.42	Die Joker Oberhausen	29772	14:10
6	H	01.15	Barbarossa 75 Berlin	31009	13:11
7	E	13.06	SIG - Buben Elmenhorst	30681	13:11
8	K	14.61	1.SC Dieburg	30428	13:11
9	P	08.86	Robin Hood Nürnberg	29437	13:11
10	R	14.63	1.Steinbacher SV	29318	13:11
11	T	02.23	SC Kalübbe	28199	12:12
12	A	03.38	Die Glückritter Ritterhude	28053	12:12
13	U	09.02	Skatfreunde Leipzig	27659	12:12
14	M	03.38	Findorffer Buben Bremen	29067	11:13
15	W	06.68	Pik Ass Brühl	27927	11:13
16	D	14.61	Dynamite Darmstadt	27709	10:14
17	L	14.63	Nur net passe Wetzlar	26169	8:16
18	N	09.04	1.Zwickauer SC Grand ouvert 89	27675	7:17
19	V	05.50	1.Skatclub Stommeln	26459	7:17
20	X	05.57	Skatfreunde Fröndenberg	23983	3:21

*Liebe Skatfreundinnen,
liebe Skatfreunde,*

im Gegensatz zu vielen anderen Sportarten sind im Skat die Behinderten voll integriert. Besonders im Ligaspiel sollte aber der Verein, in dessen Mannschaft ein Behinderter (z.B. Rollstuhlfahrer, Sehbehinderter) mitspielt, den gastgebenden Verein vorab informieren, damit ein reibungsloser Ablauf gewährleistet werden kann.

Ja

1. Bundesliga

Die Bundesligasaison ist in Bad Wildungen eröffnet worden. Alle teilnehmenden Vereine haben sich in einer Broschüre, teilweise mit ihren Sponsoren, dargestellt. Die Darstellung der Vereine erhielten viele Medien, hauptsächlich in den Einzugsgebieten der Bundesligavereine. Der neue Spielleiter Roland Tittmann meldete „keine besonderen Vorkommnisse“ beim ersten Ligaspieltag.

HerBi

BL Damen Staffel NordSpieltag: **1**

1	A	01.13	Schwarz-Weiß 81	8651	6:0
2	T	02:24	Concordia Lübeck	8355	6:0
3	S	13:06	SC Wandsetal	8074	5:1
4	B	03:31	Skatklub Alt & Jung	8265	3:3
5	N	02:23	1. SC Silberstedt	7898	3:3
6	F	01:11	Ideale Jungs	7664	3:3
7	H	13:08	SG SC Hammonia	7268	3:3
8	E	01.15	SC Lichterfelde 82	7137	3:3
9	R	03:30	BSC HvF Schneverdingen	6647	3:3
10	L	03.31	SG Uelzen-Hermannsburg	6268	3:3
11	M	13.06	SIG-Buben Elmenhorst	7256	2:4
12	P	01.15	Dahlem 71	6422	2:4
13	D	02:23	Förde Jungs Kiel	6215	2:4
14	C	13.02	Hansa Hamburg	5988	2:4
15	K	01.13	WeddingerASSE	6338	1:5
16	J	02:24	Spielgemeinschaft Lübeck	5818	1:5

BL Damen Staffel WestSpieltag: **1**

1	B	05.57	Skatfreunde Neuenrade	8612	6:0
2	D	04.11	Match Essen	7584	5:1
3	M	04.40	Mauerbrüder Wevelinghoven	7505	5:1
4	T	04.41	Rheinasse Duisburg	8254	4:2
5	L	04.43	Herz Dame Resse Gelsenkirchen	7755	4:2
6	K	03.37	Ebbe & Flut Cuxhaven	8188	3:3
7	E	03.30	Schaumburger Buben Lindhorst	7649	3:3
8	J	04.11	Anker Buben Essen	7534	3:3
9	P	04.45	Skathexen Osnabrück	7239	3:3
10	S	04.42	Die Joker Oberhausen	6799	3:3
11	A	03.38	Die Hanseaten Bremen	6243	3:3
12	C	05.50	Spielgem. VG 50 Köln	6649	2:4
13	H	05.50	Skatclub Sankt Augustin	6168	2:4
14	R	04.41	Mölsche Damen Mülheim	6411	1:5
15	F	04.47	Herz Dame Lippstadt	6129	1:5
16	N	04.41	Die Luschen Duisburg	6665	0:6

BL Damen Staffel SüdSpieltag: **1**

1	A	08.83	Spielgem.VG 83 Straubing	9.099	5:1
2	F	07.06	Frischer Wind Kappel	8.789	5:1
3	E	08.82	1. Skatclub Rosenheim	8.708	5:1
4	N	08.86	SG Oberfranken Bayreuth	8.043	5:1
5	S	06.66	SG Rheinhessen Heßloch	7.985	5:1
6	L	07.09	Herz Damen Altheim	7.538	4:2
7	D	09.02	Skatclub Wurzen	7.516	4:2
8	M	07.01	SG Nordwürttemberg	6.899	4:2
9	T	11.01	Naumburger Spitzbuben	7.129	3:3
10	C	06.68	Rheinau Damen Mannheim	7.078	3:3
11	R	07.05	Spielgem. Schwarzwald-Nord	7.406	2:4
12	P	08.85	Die Wenden Wendelstein	6.382	2:4
13	B	07.06	Skatfreunde Neger Kehl	6.256	1:5
14	K	08.80	SG Lohhofer Skatunion	6.000	0:6
15	J	09.03	Sachsen-Asse Hoyerswerda	5.941	0:6
16	H	14.62	Spielgem. VG 62 Hattersheim	5.512	0:6



2. BL Staffel Nord

Spieltag: **1**

1	E	02.23	Kieler Buben II	14078	9:0
2	F	13.04	S.C. Kleeblatt Harburg	13735	8:1
3	R	03.37	Pik 7 Zeven	12961	7:2
4	D	03.38	Die Glücksritter Ritterh. II	12208	6:3
5	J	03.38	Vahrer Buben Bremen	12171	6:3
6	P	04.44	Kreuz As Lingen	11069	6:3
7	H	03.38	Die Hanseaten Bremen	12070	5:4
8	N	03.38	Einigkeit Bremerhaven	11563	5:4
9	M	03.38	Skatclub Hoya e.V.	11256	5:4
10	S	02.23	1. Ostsee SC Kiel	11028	4:5
11	C	04.49	Alle Asse Bünde	10863	4:5
12	B	13.06	SC Alsterdorf Hamburg	11032	3:6
13	A	02.23	Kieler Buben I	10283	2:7
14	T	13.06	Billstedter Lausbuben	10598	1:8
15	K	02.24	Die zünftigen Skatbrüder	8510	1:8
16	L	13.02	Tura Asse Norderstedt	8816	0:9

2. BL Staffel West

Spieltag: **1**

1	A	04.42	Die Joker III Oberhausen	14263	9:0
2	F	14.60	Die Reizende Haaner Dreieich	13398	8:1
3	N	04.43	Gute Laune Recklinghausen	11917	7:2
4	C	05.56	Herz Dame Radevormwald	13228	6:3
5	D	04.40	Lang unterm As Düsseldorf	11998	6:3
6	M	05.51	Skfr. Merksteine Alsdorf	11056	6:3
7	B	06.65	Gemischte Asse Alzey	12320	5:4
8	P	05.50	Skfr. Mauenheim Köln	10762	4:5
9	H	05.54	Hobby Skatclub Spay	12115	3:6
10	S	05.58	TuS Heven 09 Witten	10824	3:6
11	J	04.41	Skfr. Brockhuysen Straelen	10467	3:6
12	R	04.40	Herz König Mönchengladb.	10096	3:6
13	K	04.42	Die Joker II Oberhausen	10058	3:6
14	L	06.65	Pik 7 Mainz	10752	2:7
15	E	04.46	Alle Asse Dortmund	10323	2:7
16	T	14.61	Skfr. Gräfenhausen Rüsselsheim	8764	2:7

2. BL Staffel Mitte

Spieltag: **1**

1	R	03.31	Skatfreunde Celle	12417	7:2
2	D	11.01	Grün Ass Hettstedt	11531	7:2
3	J	03.33	SG Wolfenbüttel I	12549	6:3
4	S	01.13	Moabiter Buben/ SC Kreuzberg	12508	6:3
5	E	01.15	Hansa Buben Berlin	12121	6:3
6	B	09.04	FSL Raschau	11640	6:3
7	A	01.11	Ideale Jungs Berlin	10948	6:3
8	M	04.47	Schloßkönige Paderborn	11519	5:4
9	F	01.17	Köpenicker Asse Berlin	11190	5:4
10	K	01.11	Ohne Elfen Berlin	10969	5:4
11	C	14.35	1. Marburger SC	10218	5:4
12	T	10.02	1. Skatclub Gera	12294	4:5
13	H	05.57	Karo Dame Plettenberg	9388	2:7
14	P	05.57	Herz Dame Menden	9434	1:8
15	N	03.30	SG Limmer Hannover	8768	1:8
16	L	10.01	Grand Altenburg	8792	0:9

2. BL Staffel Süd

Spieltag: **1**

1	A	08.80	1. Skatclub München Süd I	14050	9:0
2	S	08.80	Skatclub Anzing-Poing	12092	8:1
3	L	07.07	Skatburg Pfullendorf	12142	7:2
4	T	07.01	Drei Könige Tübingen	12405	6:3
5	R	06.68	Eber 82 Eberbach	11989	6:3
6	N	08.85	Kreuz Bube Treuchtlingen	11720	5:4
7	P	07.05	Karo 8 Bad Wildbad	11546	5:4
8	C	07.06	1. Skatclub Lahr	11412	5:4
9	D	14.61	1. Skatclub Dieburg II	11268	5:4
10	B	07.01	Skatfreund 72 Winterbach	11285	4:5
11	K	08.89	1. Lechfelder SC 84 Lagerlechfeld	10552	4:5
12	H	07.08	Dreiländereck Weil	10228	3:6
13	J	06.68	Alle Asse Sandhofen	9988	2:7
14	M	07.05	Kreuz Bube Schwann	9723	2:7
15	F	07.01	Gut Blatt Esslingen	9881	1:8
16	E	08.80	1. Skatclub München Süd II	9093	0:9

Regionalliga Staffel 1

Spieltag **1**

1	H	10.02	Skatclub Greiz II	12454	9:0
2	T	09.02	Skatfreunde Leipzig II	12945	7:2
3	R	03.33	Dreilinden Osterode	12318	6:3
4	B	11.01	1. Skatverein Halle	11631	6:3
5	K	01.13	SC Rollberge Berlin	11051	6:3
6	J	11.01	Rosenbuben Sangerhausen	12216	5:4
7	A	01.17	Goldene 7 Berlin	11890	5:4
8	M	08.86	Pik Sieben Bad Steben	10880	5:4
9	F	01.11	Ohne Elfen Friedrichshain II	11285	4:5
10	P	09.01	Treffpunkt Chemnitz	11137	4:5
11	E	01.15	Lichterfelde 82 Berlin	11339	3:6
12	C	10.02	Skatclub Greiz I	11146	3:6
13	N	11.01	Asse Halberstadt	10457	3:6
14	D	11.01	Hasseröder Brauerei Wernigerode	10131	3:6
15	L	09.04	Grandouvert Zwickau II	10189	2:7
16	S	01.17	Glückskäfer Berlin	9098	1:8

Regionalliga Staffel 2

Spieltag: **1**

1	P	12.01	Hansa Rostock	12812	7:2
2	L	02.24	Cocker Eutin	11218	7:2
3	C	12.03	Rügener Asse Binz	12265	6:3
4	E	02.22	Skatclub St. Annen	11970	6:3
5	D	02.22	Elveshörn Elmshorn	11693	6:3
6	F	02.23	1. Skatclub Kiel	11524	6:3
7	J	13.02	Herz 7 Duvenstedt	11151	6:3
8	S	02.22	Skatfuchse Leck	10690	5:4
9	T	02.23	Förde Jungs Kiel	12106	4:5
10	R	13.08	Rosenblatt Pinneberg	10950	4:5
11	K	02.23	Skatfreunde Flensburg	10817	4:5
12	M	12.01	Klein Paris Güstrow	10658	4:5
13	H	02.24	SC Seeretz Lübeck	10817	3:6
14	N	02.22	Reizende Buben Averlak	8923	2:7
15	B	02.24	Mit Vieren Bargteheide	10272	1:8
16	A	02.22	Goldene Buben Husum	8986	1:8

**Regionalliga Staffel 3**Spieltag: **1**

1	P	03.39	VfB Stern Emden	12694	9:0
2	B	03.38	TSG Seckenhausen Stuhr	13439	8:1
3	C	03.39	Hager Buben Hage	12872	8:1
4	N	13.04	SC Nordheide Buchholz	12766	7:2
5	T	03.38	Harten Lena Lemwerder	11890	6:3
6	F	03.38	Huder Klosterbuben Hude	11178	5:4
7	H	03.39	SC Leer	11472	4:5
8	E	13.04	Seevetalar Trümpfe Seevetal	11191	4:5
9	K	13.08	SC Lur-up Hamburg	10843	4:5
10	S	13.08	Glückliche Buben Hamburg	10206	4:5
11	J	03.38	Waterkant Bremerhaven	11618	3:6
12	L	03.39	Hasetal Lönigen	11500	3:6
13	D	03.38	SC der gold. Herzen Vollersode	10663	2:7
14	M	03.39	Wahnbek 86 Rastede	10611	2:7
15	R	03.38	Findorffer Sieben Bremen	9964	2:7
16	A	13.04	SC Alsterdorff II Hamburg	10311	1:8

Regionalliga Staffel 4Spieltag: **1**

1	P	04.49	SC Minden	13200	9:0
2	R	04.48	Rot-Weiss Bielefeld	12754	7:2
3	C	03.30	Langendammer Buben Nienburg	11128	7:2
4	D	03.30	Schaumburger Buben Lindhorst	12723	6:3
5	J	04.49	1. SC Hille	11748	6:3
6	B	04.49	Schlinger Herzbuben Detmold	11708	6:3
7	T	03.30	Jürse 88 Luttmersen	12279	5:4
8	M	04.49	SC Kusenbaum Leopoldshöhe	11089	5:4
9	E	03.33	SG II Wolfenbüttel	11548	4:5
10	A	04.49	Alle Asse II Bünde	11233	4:5
11	H	03.31	Heidefuchse Hermannsburg	10434	4:5
12	L	03.31	Burg Buben Brome	10893	3:6
13	F	04.45	1. SC Melle	9746	2:7
14	S	03.30	SC Herrenhausen Hannover	9053	2:7
15	K	04.45	Aschener Hannover	9053	2:7
16	N	03.33	Herz Dame Salzgitter	9469	1:8

Regionalliga Staffel 5Spieltag: **1**

1	N	14.63	Aulataler Asse Oberaula	11.789	7:2
2	R	05.57	Skatfreunde Neuenrade	11.344	7:2
3	C	04.47	Skatfreunde Hamm	11.427	6:3
4	P	04.47	Hellwegbuben Werl	11.155	6:3
5	K	04.42	Post Sv Oberhausen	11.109	5:4
6	D	14.35	Chatten Buben Wichdorf	10.733	5:4
7	L	04.43	Karo Acht Haltern	10.411	5:4
8	M	04.46	Gut Blatt Castrop-Rauxel	10.882	4:5
9	S	04.40	Karo Ass II Meerbusch	10.799	4:5
10	A	04.40	1. Skatsportklub Brüggen	10.792	4:5
11	H	04.47	Karo Bube Beckum	10.689	4:5
12	F	04.41	Rheinasse Duisburg	9.708	4:5
13	E	04.40	Asse 85 Hilden	11.419	3:6
14	J	05.58	Lennestädter Iserlohn	10.408	3:6
15	T	04.43	Gute Laune II Recklinghausen	10.062	3:6
16	B	04.41	Hat geklappt Mühlheim	10.013	2:7

Regionalliga Staffel 6Spieltag: **1**

1	B	05.55	Null Hand Tälchen Konz	14013	8:1
2	E	14.64	Die Maintaler II Maintal	13000	7:2
3	N	05.55	Lustige Luschen Baesweiler	11603	7:2
4	J	04.40	Herz Dame Delrath Dormagen	11921	6:3
5	P	12.55	Herz Bube Bitburg	11806	6:3
6	M	05.55	Pik 7 Ralingen	11322	6:3
7	C	05.55	Pik As Daun	11787	5:4
8	F	05.55	Konzer Buben Konz	12077	4:5
9	K	14.64	Rochusbuben Großlauheim	11553	4:5
10	S	14.64	Köbeler Buben Bruchköbel	11124	4:5
11	D	05.51	SC 1979 Myhl	10780	4:5
12	L	14.62	Eschborner SC Eschborn	10543	4:5
13	H	05.53	Herz 7 '80 Kommern	9945	3:6
14	R	05.51	Herz Dame Stahe-Niederbusch	10509	2:7
15	A	14.64	Die Maintaler I Maintal	9303	1:8
16	T	06.66	Alt Saarbrücker Skf. Saarbrücken	8367	1:8

Regionalliga Staffel 7Spieltag: **1**

1	S	07.08	Sternwaldbrummer Freiburg	12735	8:1
2	T	07.05	Skatfreunde e.V. Pfinztal-Söllg.	12390	8:1
3	E	07.06	Schnippel die 10 Haslach	11722	7:2
4	N	14.61	SSC Dynamite Darmstadt II	12169	6:3
5	B	07.01	Klopperle Sachsenheim	11547	6:3
6	K	07.08	Hochrhein Grenzach-Wyhlen	12105	5:4
7	H	06.67	Bienwaldbuben Kandel	11564	5:4
8	F	07.01	Böse Buben Bietigheim	11446	5:4
9	A	07.08	Reizende Jungs Wehr	10937	5:4
10	L	07.06	Skatfreunde Offenburg	11466	4:5
11	M	06.68	ESC Blauweiß Mannheim	10385	4:5
12	R	08.87	Lustige Buben Wenighösbach	10913	3:6
13	D	14.60	Mit Vieren Dietzenbach	10020	3:6
14	P	06.68	SG Rheinau Mannheim	9804	1:8
15	J	14.60	Die reizenden Haaner Dreieich	9762	1:8
16	C	06.67	SC Haßloch	8861	1:8

Regionalliga Staffel 8Spieltag: **1**

1	L	08.80	Würmtaler Jungs Gräfelting	13446	8:1
2	S	08.85	1. Skatclub Noris Nürnberg	13180	8:1
3	T	08.88	Hohenlohe Crailsheim	11207	7:2
4	E	08.83	Weisse Lämmer Kelheim	12502	6:3
5	B	08.88	Pik 7 Oberkochen	12239	5:4
6	P	07.07	Seerose Radolfzell	11628	5:4
7	H	07.09	Biber Asse Biberach	11112	5:4
8	D	07.01	Bund der Berliner Stuttgart	10329	5:4
9	C	07.07	Blaufelchen Konstanz	11471	4:5
10	F	08.85	Skatclub Herrieden	11339	4:5
11	N	07.09	Skatfreunde 4 Buben Ertingen	10675	4:5
12	A	08.85	Robin Hood Nürnberg II	10602	4:5
13	K	08.86	1. Skatclub Kulmbach	10659	3:6
14	J	07.01	Pik Bube '60 Stuttgart	9144	2:7
15	R	07.01	1. Skatclub Plüderhausen	9302	1:8
16	M	07.07	Prinz Franz v. Hz. Sigmaringen	8865	1:8



In Hamburg geht es weiter bergauf

Im Hamburger Skat hat die Zukunft begonnen. Die diesjährige Hauptversammlung hatte keine Ähnlichkeit mehr mit früheren: Sie war eine Schau der Superlative, an der alle mitwirkten. Vom Vorsitzenden bis zum letzten Delegierten. Trotz Unwetters fehlte nicht ein einziger. Auch einige von den Gestrigen waren dabei - aber sie hatten keine Chance mehr.

„Das ist ja wie auf der Aktionärsversammlung bei Daimler-Chrysler,“ war schon vorher zu hören. Das tolle Ambiente im Kulturhaus Lurup, die Riesenleinwand, auf der jeder Vorgang per Beamer (so heißt das) optisch unterstützt wurde, Mikrofone auf jedem Tisch und nicht zuletzt die Internet-Präsentation. (Klicken Sie mal an - LV13.de - phantastisch, was Sie da erwartet.) Es fehlten nur die Curry-Würste und das Freibier. Aber nicht einmal das wurde vermisst trotz Rekorddauer der Veranstaltung: fast sieben Stunden!

Der neue Vorsitzende Karsten von Brocken, selbst ein Guter, hat die Besten um sich geschart: Seinen Stellvertreter und Turnierleiter Michael Voß, lieb wie immer, aber kämpferischer geworden, den Liga-Obmann und Passwart Bernd Simon, unglaublich fleißig und kooperativ, und den Beauftragten für neue Medien, Thomas Schulz, absolute Spitzenklasse. Was die Vier machen, hat Hand und Fuß. Und nun haben sie noch eine von gleichem Format dazu bekommen: Gertrud Richter, Steuerberaterin, ein Glücksgriff. Zwei Wochenenden blieben ihr Zeit, um für den alten Kassierer einzuspringen und einen kompletten Kassenbericht anzufertigen. Die Prüfer waren begeistert. Klar, dass sie ebenso begeistert als neue Schatzmeisterin gewählt wurde. Eine Gegenstimme allerdings: Von ihrem Ehemann.

Zum Verlauf der Versammlung nur das Wichtigste: Der Landesverband bekommt ab 2003 mehr Geld, die Überschüsse aus den Jahren davor kann er behalten. Der Winterpokal wird in Zukunft vom Landesverband durchgeführt. Die Hamburger Skatrundschau soll in der jetzigen Form bestehen bleiben. Die Delegierten fanden die neue Ausgabe auf den Tischen vor und konnten sich noch nicht damit beschäftigen. Aber dass sie gut gemacht ist, war schon zu sehen - bravo Jürgen Laux.

Die sportlichen Erfolge des Hamburger Landesverbandes können sich auch sehen lassen. Stellvertretend für alle sei nur die deutsche Meisterschaft der Damen von SIG-Buben Elmenhorst genannt. Der Klub wurde dafür und für die Leistungen seiner Herren-Mannschaften zum Verein des Jahres gewählt. Das wunderte keinen. Spieler(in) des Jahres - und hier sollten neben spielerischen auch alle sonstigen Eigenschaften einer vorbildlichen Persönlichkeit gewertet werden - wurde Karin Barnewitz. Das wunderte einige. Aber es war ein erfrischendes Wunder.

Das passte auch ins Bild: Edith Treiber überbrachte die Grüße des DSKV und stellte sich als sympathische Kandidatin für das Amt der Vizepräsidentin vor. „Aber wenn ihr einen besseren habt,“ sagte sie in ihrer Ansprache, „wählt den; es muß uns um das Wohl des DSKV gehen.“ Wenn alle so denken würden wie Edith und Karsten

Lothar Beckmann



Sächsische Einzelmeisterschaften 2002

Reizvolles Duell zweier Lichtensteiner Matadore

Zu jenen Beiden, die bei den Sächsischen Einzelmeisterschaften in Weißig bei Dresden die Herrenkonkurrenz letztlich allein unter sich ausmachten, mag der Klubname eigentlich gar nicht so recht passen: Vier Luschen Lichtenstein. Peter Arzig und Jens Bochmann nämlich spielten nicht luschenhaft, eher märchenhaft. Beizeiten in der siebten Serie hängten sie ihre ärgsten Verfolger ab, degradierten sie dann das Championat unfreiwillig - sozusagen zur offenen Lichtensteiner Stadmeisterschaft mit quasi 98 Unter-ferner-liefen-Kontrahenten.

Das interne Duell mutierte dabei zu einem Skat-Krimi par excellence. Nach sechs Serien war Skfr. Arzig mit 357 Punkten in der Vorhand. Bereits fünf Runden später aber hatte Skfr. Bochmann, der Sachsenmeister von 1999, seinen Vereinsfreund gepackt - mit 50 Zählern Vorlauf. Vier Runden danach: Wieder ist Skfr. Arzig auf dem Thron. Knapper ging's nun allerdings wirklich nicht: 8 737 : 8 736. Plötzlich aber holte dieser binnen dreier Spiele zum spektakulären Doppelschlag aus: Grand mit vieren Schwarz (168) und Schneider (144). Da half seinem Widersacher auch eine tolle Hatrick-Schlussrunde nichts mehr... Peter Arzig ist neuer Sachsenmeister mit überragenden 9 325 Punkten vor Bochmann (9 198).

Die weiteren Eisen des SSKV im Feuer der DEM heißen hier: 3. Fred Schumann (Reizker Leipzig/8 209), 4. Andreas Schroth (Skatbrüder Wernsdorf/8 082), 5. Hartmuth Panzer (Leipziger Skatfreunde/7 968), 6. Uwe Bräntner (SC Lawalde/7 938), 7. Peter Goldhan (FSL Raschau/7 878), 8. Roland Richter (Spitzbuben Obercunnersdorf/7 848), 9. Dietmar Lorenz (7 843), 10. Ingolf Münch (beide Grandouvert 89 Zwickau/7 797), 11. Peter Berger (Herz As Dresden/7 742), 12. Rainer Kreusel (FSL Raschau/7 709), 13. Jochen Rzorske (Oelsnitzer Skatbrüder/7 706).

Bemerkenswert auch: Münch, der Ausnahme-Haudegen an allen Skatfronten, war vor dem Halali an sich schon aus dem Rennen. Nur auf Rang 32! Aber dann zog der dreimalige Vize (1993, 1997, 1999 - noch nie Sachsenmeister!) noch einmal alle Register seines Könnens. Fazit: 1 731 Punkte und somit ebenfalls in Krefeld mit von der Partie.

Spannung bis zum allerletzten Spiel war ebenso bei den Senioren angesagt. Da entschieden zum Schluss läppische vier Punkte für Helmut Kaden (Ostsachsenbuben Neustadt/7 236) gegenüber Otto Taubmann (Könige vom Schwarzwassertal) vor Ewald Schindler (Dresdner Skatbuben/7153). Andererseits triumphierte Junior Dirk Gütschow (FSL Raschau) haushoch überlegen mit 9 407 Punkten, gefolgt von Steffen Weidlich (Böse Buben Auersberg/8 406) und Silvio Tietze (Dresdner Skatbuben/8 136). Sachsenmeisterin wurde Regina Merker (Wurzen 81/8 449) vor Susann Kiefer (Leipziger Skatlöwen/8 165) und Cordula Brettschneider (Sachsen-Asse Hoyerswerda/7 401).

Frank Schettler, Pressereferent des SSKV



Württembergische Einzelmeisterschaften 2002

345 Teilnehmer: 40 Damen • 7 Jugendliche • 70 Senioren • 228 Herren

5 Serien - somit 10 Stunden Skat - mussten, bei einem Zeitlimit von 2 Stunden je 48 Spiele, am 24.2.02, bei den nordwürttembergischen Skat-Einzelmeisterschaften in der Stadthalle in Sersheim absolviert werden. Die Skatfreunde Sersheim übernahmen die Ausrichtung der Qualifikationsmeisterschaften zu den „Baden-Württembergischen“, die Ende März in Heilbronn stattfinden. Der Skatsportverband Nordwürttemberg hatte zu dieser Meisterschaft eingeladen und viele kamen. Ein Spiel mehr oder weniger entschied bei den Herren über Platz 1. Mit weit größerem Abstand zum Zweiten, platzierten sich die Sieger der anderen Kategorien. Die Auswertung der Ergebnisse ließ zu wünschen übrig, warteten die Skatportler doch über 1 1/2 Stunden auf die Siegerehrung. Der Schirmherr der Veranstaltung, Bürgermeister Jürgen Scholz, nahm es gelassen und zelebrierte die Siegerehrung zusammen mit dem Vizepräsidenten des Skatsportverbandes Wilhelm Maurer. Laut Quotenberechnung des LV 07 können aus Württemberg 68 Herren, 10 Damen, 11 Senioren und alle Jugendlichen an den Baden-Württembergischen-Einzelmeisterschaften teilnehmen. Der Württembergische Herrenmeister Hermann Brune ist für die Deutsche Einzelmeisterschaft in Krefeld qualifiziert.

HerBi

Jugend

Platz	Name	Verein	Punkte
01	Keller Andrea	SSC Balingen e.V.	5014
02	Looser Jan	Hohenlohe Öhringen e.V.	4807
03	Schlachter Denny	Millennium Oberensingen	4 554

Damen

Platz	Name	Verein	Punkte
01	Weiger Gerda	Skatfreunde LB/Möglingen	5 627
02	Wieland Elke	Krauthofbuben Ludwigsburg	5 325
03	Mogler Marianne	Null Hand Heilbronn e.V.	5 322

Senioren

Platz	Name	Verein	Punkte
01	Klante Siegfried	Millennium Oberensingen	5958
02	Pik Willi	SSC Balingen e.V.	5680
03	Burkhardt Gerhard	1. SC Plüderhausen	5658

Herren

Platz	Name	Verein	Punkte
01	Hermann Brune	SG Stern Stgt.-Untertürkheim	6 928
02	Stütz Peter	Pik Bube '60 Stuttgart e.V.	6 880
03	Meier Jens	Schw. Hall Kreuz Bube e.V.	6 695



Südbadischen Skat-Einzelmeisterschaft

Ende Februar 2002 fand das 2. Turnier der Südbadischen Skat-Einzelmeisterschaften im Skat in der Goldberghalle in Oberried statt. Der ausrichtende Verein, Herz Dame Dreisamtal, mit seinem 1. Vorsitzenden Eberhard Körner, sowie dem Präsidenten des Südbadischen Skatsportverbandes, Fritz Thiesen, konnten hierzu 72 Herren, 16 Damen und 32 Senioren begrüßen. Diese Teilnehmer wurden bereits im 1. Turnier am Sonntag davor ermittelt, bei dem in der Umkircher Stadthalle in 5 Runden à 48 Spielen 120 Herren und 16 Damen die oder den besten Skatsportler ermittelten.

Die Senioren traten ebenfalls zur Meisterschaft an; sie hatten nur ein Turnier zu bestreiten. Nach insgesamt 9 Serien bei den Damen und Herren und nach 4 Serien bei den Senioren standen die Sieger fest.

Südbadischer Einzelmeister wurde Rudi Asch vom Skatclub Hochrhein Grenzach-Wyhlen mit 11.313 Punkten, gefolgt von Markus Heblich, Skatclub Dreiländereck Weil (10.943 Punkte) und Eberhard Körner vom Skatclub Herz Dame Dreisamtal, Kirchzarten mit 10.740 Punkten.

Bei den Damen setzte sich in einem Start- und Zielsieg die Skatfreundin Carmen Möhrle, Sternwaldbrummer Freiburg, mit 9.977 Punkten durch. Sie setzte sich vor Monika Zipfel, Reizende Jungs Wehr (9.732 Punkte) und Julia Emanuel vom Skatclub Die Maurer aus Freiburg mit 8.833 Punkten, die Dritte wurde.

Bei den Senioren konnte Vorjahresmeister Bernd Beissel (SC Umkirch) seinen Titel mit 4.444 Punkten erfolgreich verteidigen. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten Franz Hügler, Skatclub Kaiserstuhl Eichstetten und Helmut Holzer vom Skatclub Die Maurer Freiburg mit 4.072 und 3954 Punkten.

Damit konnten sich 28 Herren, 5 Senioren und 5 Damen für die Baden-Württembergischen Meisterschaften am 24. März 2002 in Heilbronn qualifizieren.

Die gesamte Veranstaltung war für den Skatclub Herz Dame Dreisamtal ein voller Erfolg. Dank an die mithelfenden Frauen, die ihre Gatten vom Skatclub tatkräftig unterstützten. Belohnt wurde dies durch den starken Beifall der anwesenden SkatspielerInnen. Der Präsident des Skatsportverbandes Südbaden e.V. bedankte sich bei allen SkatspielerInnen für den harmonischen Verlauf der Meisterschaften. Alle Ergebnisse dieser Meisterschaften können im Internet unter www.dskv.de und dem entsprechenden Link der Verbandsgruppe 08 VG-EM nachgelesen werden.

*Matthias Hass,
Pressereferent des südbadischen Skatverbandes*



Heute wie vor 25 Jahren

Vor 25 Jahren erschien von Walter Troll der Artikel „Unerfreuliches ausmerzen“ im Skatfreund, der sich mit der Gesellschaftsfähigkeit des Skatspiels befasste.

Er zitierte dafür das Gedicht „Festlied für Skatturniere“ von seinem Lieblingsschriftsteller Erich Kästner. Dieses Gedicht, das in den 20er Jahren geschrieben wurde, stellt den deutschen Skatspieler als intoleranten, verbissenen und engstirnigen Menschen dar.

Anlässlich einer Dichterlesung Ende der 40er hatte Walter Troll Gelegenheit, Erich Kästner, den er schon von früher persönlich kannte, auf dieses Gedicht anzusprechen.

Zu Walter Trolls Freude distanzierte sich Erich Kästner von diesen Versen und fügte mit dem ihm eigenen, verschmitzten Lächeln hinzu: „es wäre sicherlich keine Schande wenn man im Laufe von 20 Jahren etwas klüger geworden sei“. Er habe inzwischen erkannt, dass neben den negativen Aspekten die positiven Seiten bei weitem überwiegen würden. Nirgendwo sonst könnte man Menschen unterschiedlichster sozialer Schichten so intensiv einem gemeinsamen Hobby nachgehen sehen. Dies fördere die zwischenmenschlichen Beziehungen wie kaum eine andere Freizeittätigkeit. Gelegentliche Auswüchse lägen sicher nicht am Spiel an sich, sondern an rein menschlichen und charakterlichen Unzulänglichkeiten, welche aber auch woanders auftreten würden.

Walter Troll zitierte aus seiner Skatvergangenheit Fälle, wo die Grenze zwischen Schlitzohrigkeit (z.B das Zögern des Alleinspielers beim Bedienen einer Karte, die er blank hatte, um die Gegenspieler zum Schneiden zu verleiten) und Manipulation zu verschwimmen beginnt.

Schlitzohrigkeit hieß er gut, schließlich sei Skat ein Denkspiel und man müsse solches in seine Überlegungen eben einbeziehen. Als besonders ärgerlich stufte er aber die Fälle ein, die den Gegenspielern als Manipulation nicht nachzuweisen sind. Bestimmt haben es einige Skatfreunde schon erlebt, dass zwei Gegenspieler immer dann plötzlich das Skatspielen verlernt hatten, wenn es galt eines ihrer Spiele herumzureißen. Einen Schiedsrichter hinzuzuziehen hat in solchen Fällen fast nie einen Sinn; man geht noch das Risiko ein, als schlechter Verlierer abgestempelt zu werden.

Er forderte den DSKV auf, seine Bemühungen um die Vermeidung von Manipulationen durch Regelklarheit und straffe Turnierorganisation fortzusetzen. Ich glaube, dass die inzwischen zusammengewachsenen Verbände auf dem richtigen Weg sind.

Für mich das Wichtigste aus seinem Resümee ist damals wie heute, dass er alle Skatspieler daran erinnerte, dass Skat als Massenhobby sich insgesamt nur dann positiv darstellen kann, wenn jeder einzelne Skatspieler sich an die Nase fasst.

Dazu gehört, dass man die Spielzüge eines schwächeren Mitspielers ohne fortlaufendes Murren akzeptiert und auf zweifelhafte Vorteile zugunsten seiner geliebten Freizeitbeschäftigung Skat verzichtet.

Walter Troll spielt Skat seit seinem 13. Lebensjahr.

Er wurde am 7. Mai 1920 geboren und heiratete am 4. April 1942 seine Hildegard.

1976 gründete er den Verein „Briloner Mauerbuben“ wo er 8mal Vereinsmeister wurde und bis heute Mitglied ist.

Zu Eurer Diamantenen Hochzeit und Deinem 82. Geburtstag alles Liebe von Deiner Familie und ganz besonders von Deiner Enkeltochter Alexandra.

Gerd Raschke

Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 86



Hinterhand ist nicht Alleinspieler geworden, da sie den Skat vor beendetem Reizen aufgenommen hat.

Nach ISKO 4.5.6 muss jeder Spieler nach beendetem Geben die Zahl der empfangenen Karten prüfen und eine zahlenmäßig unrichtige Kartenverteilung vor Beendigung des Reizens melden.

Wenn Hinterhand die Zahl der ihr vom Kartengeber zugeschobenen Karten überprüft und reklamiert hätte, wäre sofort erkannt worden, dass die unrichtige Kartenverteilung durch das Verschulden des Kartengebers zustande gekommen ist. In diesem Fall hätte der gleiche Kartengeber nach ISKO 3.2.9 neu geben müssen.

Da Hinterhand aber die Zahl der empfangenen Karten nicht reklamiert hat, muss von einer ordnungsgemäßen Kartenverteilung ausgegangen werden. In diesem Fall hat Hinterhand (zwar unbeabsichtigt) den Skat ohne Berechtigung eingesehen und kann in keinem Fall Alleinspieler werden. Sie ist vom Reizen auszuschließen.

Vorhand und Mittelhand können einpassen oder erneut reizen. Im letzteren Fall hat der Kartengeber aus den 12 Karten von Hinterhand, die diese zu mischen hat, zwei Karten als Skat verdeckt zu ziehen (siehe ISKO 3.3.9 und 3.3.10).

Hans Braun, Mitglied des Skatgerichts



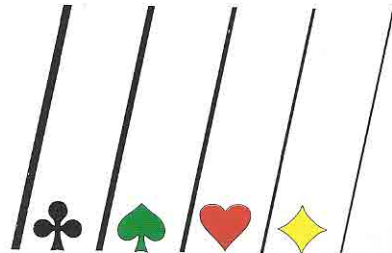
Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 406



Lösung: Nein, ein Grand ist theoretisch nicht unverlierbar! Doch praktisch ist er nur bei extremen Kartensitz oder falscher technischer Abwicklung zu verlieren. Die beste Drückung ist Karo-10-Dame. Nun werden drei Stiche mit maximal zehn eigenen Augen abgegeben. Die Gegenspieler können darauf maximal jeweils zwei Assen, Zehnen und Könige nach Hause bekommen, was insgesamt 60 Augen ergibt. Wenn es dem AS also gelingt, 2 von 3 gegnerischen Königen zu erobern, hat er immer mit mindestens 61 Augen gewonnen. Um nicht mehr einspielbar zu sein, spielt der AS zuerst das Herz-Ass und dann die Karo-Lusche. Darauf müssen wenigstens 15 Augen fallen und H muss anschließend Kreuz-König vorspielen, sonst kann der AS nicht mehr verlieren. Nun ist der AS in der Zwickmühle: Schneidet er, fällt vielleicht die Kreuz-10, und mit Pik-10/-Ass/Herz-10 erreichen die GS 60 Augen. Mitzunehmen könnte aber auch falsch sein, dann könnten auf Kreuz-Lusche und Pik-10 14 Augen in Herz auf insgesamt ebenfalls 60 Augen geschmiert werden.

Kommt im dritten Stich eine Dame, legt der AS darauf Kreuz-9 weg (die Pik-Dame nimmt der AS mit der Zehn mit) und gewinnt mit mindestens 61 Augen. Bieten die Gegenspieler Herz- oder Karo-König an, nimmt der AS diesen mit und zieht als Nächstes Pik-König, den die GP verweigern muss, um gewinnen zu können. Im fünften Stich können die GS dann mit Pik-10/Pik-Ass/Kreuz-10 insgesamt maximal 52 Augen erreichen. Auf die Kreuz-9 brauchen die GS noch zwei Könige um mit 60 Augen zu gewinnen. Da aber nur noch zwei Könige im Spiel sind und die GP ausspielen muss, gewinnt der AS, indem er einen König mitnimmt und auf eine Dame seine Fehl-Lusche abgibt. So können die GS höchstens noch 59 Augen erreichen.



D · S · K · V



Skatsportverbandsgruppen-Meisterschaft 2001:

Niederrheiner „räumten ab“

Oberhausen - Entschieden ist die Meisterschaft der Skatsportverbandsgruppe Oberhausen / Rechter Niederrhein. Bei den Damen holte sich erwartungsgemäß Fine Schmied (Die Ableger Drevenack) den Titel mit 13.673 Punkten vor Erika van Stegen (SSV Post Oberhausen, 11.856) und Else Kubat (Johannestaler Buben Bottrop, 10.448). Am letzten Spieltag stellte Fine Schmied ihre Klasse noch einmal unter Beweis, als sie mit 1.662 Punkten das beste Tagesergebnis der Damen holte vor Veronika Schneider (Schwarz-Weiß Oberhausen, 1.162) und Erika van Stegen (1.020).

Der Junioren-Meister der Skatsportverbandsgruppe, Björn Jansen (Die Joker Oberhausen), stand ebenfalls schon vor dem letzten Spieltag fest. 8.343 Punkte hat er auf seinem Konto.

Bei den Herren holte Walter van Stegen (Die Ableger) mit 1.547 Punkten das drittbeste Ergebnis des letzten Spieltages hinter Burghard Krüger (Lucky Looser Oberhausen, 1.908) und Klemens Goris (Die Ableger, 1.569). Das reichte, um ihn die Meisterschaft des Jahres 2001 gewinnen zu lassen: Mit 15.043 Punkten gab er seinem Vereinskameraden Klemens Goris (14.816) und Werner Bock von den 75er Assen Oberhausen (13.899) das Nachsehen.

Auch bei den Senioren entschied erst die Wertung des letzten Spieltages über die Meisterschaft. Die meisten Zähler verbuchte dort Georg Kugler (75erASSE) mit 1.485 vor Werner Haack (Die Joker, 1.405) und Georg Lengner (Schwarz-Weiß, 1.117). Das bedeutete für Kugler die Meisterschaft: Mit 13.786 Punkten verwies er Werner Schlottke (Oberhausen 53, 13.322) und Paul Kosziol (SSV Post, 12.054) auf die Plätze.

Zwar standen die Ableger II in der Mannschaftswertung so gut wie sicher als Meister fest, aber am letzten Spieltag langten sie noch einmal richtig zu und holten sich einen weiteren Tagessieg mit 5.508 Punkten vor Lucky Looser I (4.559) und Rot-Weiß Oberhausen I (4.420). Mit insgesamt 53.143 Punkten lagen sie am Ende deutlich vor ihren Mitspielern von Drevenack I (51.642) und den 75er Assen I (50.946).

Bei diesen Erfolgen der Ableger vom Niederrhein ging natürlich auch der Titel des Vereinsmeisters nach Drevenack. Zwar kamen sie am letzten Spieltag nicht aufs Wertungstreppechen, das Rot-Weiß (1.163 Durchschnittspunkte), Lucky Looser (1.045) und Scharfe Jungens (1.033) besetzten. Aber in der Gesamttabelle blieben sie überlegen in Front mit 12.708 Durchschnittspunkten vor den 75er Assen (11.827) und Rot-Weiß (11.469).

Mandelblüten-Skat auf Mallorca

Die Firma SKATreisen SCHÄFER hatte zu einem Skaturlaub zur Mandelblütenzeit auf Mallorca eingeladen. 38 SkatfreundInnen waren der Einladung gefolgt und wohnten 14 Tage im ****Hotel Mediterraneo in Sa Coma. Ein Haus der Extraklasse was Ambiente, Sauberkeit, Service und Essen anging. Direkt am Strand und an der Promenade gelegen, konnte man am Pool herrlich relaxen oder sich den sportlichen Angeboten der Animateure anschließen. Jeden Abend wurde in der großräumigen Bar ein Showprogramm der Extraklasse (Phantom der Oper, Flamenco-Show) geboten.

Jeden Tag wurden Ausflüge in die herrliche Inselwelt der Balearen angeboten und angenommen. Viele der Teilnehmer mieteten sich einen Leihwagen und erkundeten die Insel auf eigene Faust. Die Mandelbäume standen noch zu über 60% in voller Blüte. Das Wetter war einmalig bei teilweise bis zu 25 °C und strahlend blauem Himmel. Jeden Morgen wurde man von der aufgehenden Sonne geweckt und war direkt bester Laune!



v.l.n.r. Beatrix Reuter, Renate Plesken und Ingrid Krauser

Es wurde aber auch Skat und Rommè gespielt. In der 1. Woche spielten 26 SkatfreundInnen ein 8-Serien-Turnier nach dem Muster der Deutschen Einzelmeisterschaften. Dieses Turnier wurde klar beherrscht und gewonnen vom Skatfreund Helmut Scherb (Kreuz Bube Treuchtlingen). Mit 10.181 Punkten verwies er seinen Tandempartner Hermann Oschewski

(Kreuz Bube Treuchtlingen), der es auf 8.833 Punkte brachte, auf den 2. Platz. Dritter wurde mit 8.694 Punkten Hennes Peitz von den Bergischen Jungs RS-Lennep. Die Damenwertung gewann die Skatfreundin Ilona Brunöhler (8.006 Punkte) aus Paderborn. Beim zweiten 8-Serien-Turnier spielten noch 24 SkatfreundInnen mit. Hier wurde es sehr knapp. In der letzten Serie konnte sich Peter Reuter mit einer Serie von 1.458 Punkten (Ges. 9.076) vom 5. auf den 1. Platz schieben. Den 2. Platz erspielte sich Wolfgang Ernst aus Waiblingen (9.063) vor Erika Siebald (8.995) aus Witten. Die Teamwertung wurde mit 16.668 Punkten von den Skatfreunden



Hugo Wissdorf, Schalke und Lutz Feyerherd, Dresden mit 43 Punkten Vorsprung vor den Kreuz Buben aus Treuchtlingen (Hermann Oschewski 8.585 und Helmut Scherb 8.040 Punkten gewonnen. Neben diesen 16 Serien wurden weitere 23 Serien als Einzel-Preisskat gespielt. Jeden Morgen um 11.00 Uhr wurde auf der sonnigen Terrasse der offene Preisskat eingeläutet. Selbstverständlich wurden hier alle Start- und Verlustspielgelder ausgespielt.



v.l.n.r. Peter Reuter, Ilona Brunöhler, Helmut Scherb und Erika Siebold

Das Rommè-Turnier, es wurden 15 Serien nach DSKV-Regeln gespielt, ergab folgende Platzierung: Ingrid Krauser aus Kerpen vor Beatrix Reuter, Herz Sieben '80 Kommern und Renate Plesken aus Paderborn.

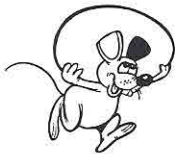
Alle Teilnehmer waren sich einig, einen herrlichen Urlaub mit Skat und Rommè in einem Hotel der Extraklasse verbracht zu haben. Die Anfragen für die nächsten Reiseangebote der Firma SKATreisen SCHÄFER bestätigen auch die Zufriedenheit mit diesem Skat-Reiseveranstalter.



v.l.n.r.
Hugo Wißdorf,
Lutz Feyerherd

**Termine des DSkV 2002**

- 13.04.** 2. Ligaspieltag
20.+21.04. Vorrunde Städtepokal
04.05.* 3. Ligaspieltag (Damen 2.+3.)
18.-20.05 DSJM in Sundern /LV 5
08.+09.06. DEM in Krefeld
15.06. 4. Ligaspieltag (1. BL H 3. u.4.,
Damen 4.+5.)
13.+14.07 Champion-League DSkV/ISPA
07.+08.09 5. + 6. Ligaspieltag und
Damen-Bundesligaendrunde
19.+20.10. DMM in Dormagen
26.10.* Endrunde Vorständeturnier
26.10.* Vorturnier zum DP
27.10.* DP in Bremen
Das Wochenende bleibt für andere Veranstaltungen gesperrt!
02.+03.11. Städtepokal Endrunde
09.+10.11.* Kongress in Papenburg

**Termine der ISPA**

- 09.-12.05.02** Intern. Deutsche-Skat-Meisterschaft, Berlin
28.09.-06.10.02 Skat-WM in Grömitz
29.05-01.06.03 Intern. Deutsche Skatmeisterschaft, Bad Harzburg
24.10.-02.11.03 offene Skat - EM, Seefeld/Tirol
Auskünfte unter:
Tel. + Fax 04131 188208 oder
harald.skat@luenecom.de

Termine des DSkV 2003

- 08.03.** 1. Ligaspieltag (1. BL H 1. u. 2.)
15.+16.03. 22. Deutscher Damenpokal
(Wochenende gesperrt
für andere Damenveranstaltungen)
12.04. 2. Ligaspieltag
26.+27.04. Städtepokal Vorrunde
10.05. 3. Ligaspieltag (Damen 2.+3.)
17.+18.05. Deutsche Einzelmeisterschaften in Kehl, LV 7
07.-09.06. DSJM in Berlin
28.06. 4. Ligaspieltag (1.BL H 3. u. 4.,
Damen 4.+5.)
06.+07.09 5. + 6. Ligaspieltag und
Damen-Bundesligaendrunde
27.+28.09.* DMM
11.+12.10. DP u. Endrunde Vorständeturnier
(Wochenende gesperrt
für andere Veranstaltungen)
01.+02.11. Städtepokal Endrunde
08.+09.11. Verbandstag

Turniervorschau 2002

- 01.04.02** 31. Hansalinien-Turnier
06.04.02 26.Lingener Stadtmeisterschaft
07.04.02 17. offene Skatmeisterschaft
Wismar
27.04.02 H.Nixdorf Gedächtnis Turnier
28.04.02 Herz As Lobbe Turnier
26. bis
29.04.02 25. Skat-Championat
04.05.02 16.Bayerwald-Turnier
09.05.02 24.Niederbergisches
Skatturnier
18. und
19.05.02 1. Mayer Bräu Cup
20. bis.
25.05.02 15.Intern. Alpen-Skat-Turnier

* geänderte Termine



Reisetipps Skatreisen

20.04. – 27.04.02	Baden bei Wien
09.05. – 20.05.02	Lermoos
31.05. – 07.06.02	Ebbs B. Kufstein/Tirol
22.06. – 29.06.02	Rügen
28.07. – 04.08.02	Lüneburger Heide
18.08. – 25.08.02	Schwarzwald
27.08. – 03.09.02	Madeira
28.09. – 06.10.02	Ellmau
25.10. – 27.10.02	Deutschlandpokal Bremen
22.11. – 06.12.02	Kuba
28.11. – 12.12.02	Gran Canaria

Info Tel.: 024 43 / 9 89 718

29.09. – 05.10.02	14. internationales
29.09. – 12.10.02	Skatturnier Salou

Info Tel.: 04 21 / 56 06 13

19.04. – 03.05.02	Türkeireise Will / Hanau
-------------------	-----------------------------

Info Tel.: 0 61 81 / 25 26 40

13.10. – 20.10.02	Skat an der Adria
-------------------	-------------------

Info Tel.: 04101/206615

Der Skatfreund

April 2002, 46. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.

Anschrift des Verbandes und Anzeigenabteilung:

Deutscher Skatverband e.V., Postfach 10 09 69,
33509 Bielefeld, Tel. 05 21 / 6 63 33, Fax 05 21 / 6 43 12

Email: skatverband@t-online.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht un-
bedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder
und der Redaktion werden gekennzeichnet.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder
und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Postbank Hannover,

BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9 769-306 und

Dresdner Bank Bielefeld,

BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2 075 623.

Druck:

PS Print & Mediendienste GmbH,

Hellerhagener Str. 12,

32545 Bad Oeynhausen.

Der Skatfreund erscheint monatlich.

Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,60€
bei Versand an Adressen von DSKV - Vereinen.

An andere Adressen beträgt er
inklusive Versandkosten 24,00€

Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe Mai 2002: 2. April 2002

Ausgabe Juni 2002: 2. Mai 2002

Hinweis zum Deutschlandpokal 2002

Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten,
da die Teilnehmerzahl nicht unbegrenzt
ist.





Skat an der Adria

7 Tage Skatferien, HP, im 4-Sterne-Hotel Albatros in Cavtat/Kroatien (13. bis 20. 10. 02) * 7 Serien a 48 Spiele * Preise im Gesamtwert von rd. 5000 € * Turnierleitung: Wolfgang Schottenhaml, DSKV Hamburg für nur 399 € (Busanreise) nur 559 € (Flugreise)



Infos über RPP, Lohstr. 2, 25421 Pinneberg, Tel. 04101-206615, Fax 04101-590877 e-mail: RPP.GM@t-online.de

H. Nixdorf Gedächtnis Turnier

27. April 2002 - 9:00 Uhr
33100 Paderborn-Dahl

1. Preis 750,00 €

Infos: F. Müller, Tel. 05293/13 48

15. Internationales Alpen-Skat-Turnier in Seefeld

vom 20. bis 25. Mai 2002

Info: Herbert Mombauer
Tel. + Fax: 0208/65 43 29

Herz As Lobbe Turnier 2002

Am Sonntag, 28. April 2002, 10:30 Uhr
Städtischer Saalbau Iserlohn-Letmathe.

1. Preis 500 € - 2. Preis 300 €

3. Preis 150 € - 4. Preis 100 €

4. 7. Preis 50 €, 8. - 12. Preis 25 €.

Dazu noch reichlich Sachpreise.

Mannschaftswettbewerb: 3 Geldpreise

Jubiläumsskatturnier 10 Jahre Pfälzer Buben Lu 1. Mayer Bräu Cup

Pfingsten den 18.05. + 19.05.2002

Kallstadter Str. Ecke Abteistr. In
67067 Ludwigshafen/Gartenstadt

Gespielt werden

2 mal 4 Serien

á 48 Spielen

1. Preis 2.500 €

2. Preis 1.500 €

3. Preis 1.000 €

Voranmeldung bis zum 30.04.2002

Tel. + Fax: 0621/68 48 89

24. Niederbergisches Skatturnier

09.05.2002, Vatertag, 2x48 Spiele
Heiligenhaus, Kreis Mettmann

1. Preis: 600 €, 2. Preis 500 €

weitere Geld- und Sachpreise

Damen- und Jugendwertung

Info: Norbert Sindermann

Tel. 02056 / 69200

Mobil: 0170 93 22 675



**16. „Bayerwald-Turnier“
in Bodenmais**

Ausrichter: 1. Skatclub Bodenmais

1. Spieltag: 04. Mai 2002

Beginn 14:00 Uhr

2. Spieltag 05. Mai 2002

Beginn 10:00 Uhr

Spielort: Hotel „Waldhaus“,
Bodenmais

**1 Woche HP, Zimmer mit Dusche,
WC, TV 199,40 €**

Täglich werden 2 Serien
á 48 Spiele -

nach den Regeln des DSKV gespielt

Das Startgeld von 17,- € muss im
voraus

bezahlt werden!

1. Gesamtsieger € 500,-

2. Gesamtsieger € 200,-

3. Gesamtsieger € 100,-

1. Damenpreis € 100,-

Voranmeldung erwünscht bis zum

1. Mai 2002 unter

Tel.: 09924/9 56-0

Fax: 09924/9 56-66

1. SC „Karo Bube“ Wismar e. V.
Mitglied im DSKV e. V.

**17. offene Skatmeisterschaft
der Hansestadt Wismar**

Sonntag, 07. April 2002

Sport- u. Kongresshalle Wismar
3 Serien · 48 Spiele

Beginn: 10:00 Uhr - 13:00 Uhr - 15:30Uhr

Einsatz: 40,00 €, Jugendliche 5,00 €
(nur für Gesamt-Wertung)

(bei Teilnahme auch in der Serien-Wertung
Einsatz: 20,00 €)

Hauptpreise (werden garantiert bei 240 Teilnehmer)

1. Preis 1000 €

2. Preis 750 €

3. Preis 600 €

Jede Serie

1. Preis 350 €

2. Preis 250 €

3. Preis 200 €

Einzahlungen, Anmeldungen und Unterkunfts-
wünsche bitte bis 31.03.2002 an

Uwe Moldenhauer, 23966 Wismar,
An der Mole 11

Tel./Fax: 03841-70 21 88

Weitere Auskünfte unter 0171/2 13 92 23

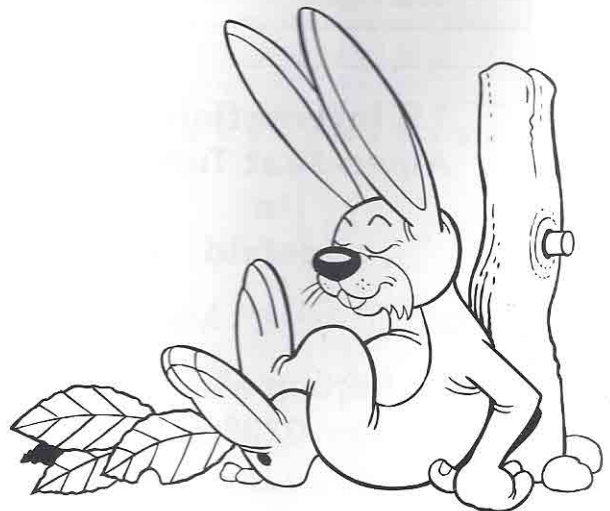
Einzahlungen: Kto. 4203550 Volks- u. R.bank
(13061078) „Moldenhauer-Skat“

**26. Lingener
Stadtmeisterschaft**

Sonnabend, 06. April 2002,
14:00 Uhr

1. Preis: 300,00 €

Gaststätte Klaas-Schaper
49809 Lingen-Laxten,
Frerener Str. 37





Kostenfreie Internetpräsentation für DSkV - Skatvereine

Der Deutsche Skatverband und Skat.com haben ein Konzept verabschiedet, dessen Ziel es ist, bis Ende 2002 sämtliche Skatvereine in der Internetpräsentation des Deutschen Skatverbandes, seiner Landesverbände und Verbandsgruppen zu platzieren.

Durch die ständig steigende Anzahl von Besuchern der Webseiten und das große Interesse der Besucher an der Skatverein Suchmaschine, in der bereits heute sämtliche Vereine mit einem Kurzeintrag vertreten sind, bietet die Präsentation der Vereine unter den Internetseiten des Deutschen Skatverbandes eine ausgezeichnete Plattform zur Werbung neuer Mitglieder und zur individuellen Darstellung des Vereins im World Wide Web.

Schon Mitte 2001 wurden allen Vereinen im DSKV Vereinshomepages im jetzigen Umfang (Hauptseite, mehrere Vereinstabellen, Vorstands- und Mitgliederseite, Termin- und Vereinslokalseite) kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Zusätzlich zu dieser Standardpräsenz sind eine Karte (max. 60 Kilobyte) und zwei Bilder (jeweils max. 50 Kilobyte) enthalten.

Die Einrichtung der Seiten wird von den Internetbeauftragten der zuständigen Verbandsgruppen vorgenommen. Die Pflege und Aktualisierung der Seiten sollte durch den Verein, kann aber auch durch die Verbandsgruppe erfolgen.

Zusätzlich zu der umfangreichen Standardpräsentation der Skatvereine kann jeder Verein einen eigenen FTP-Account für die Pflege der Seiten anmieten. Insgesamt stehen dem Verein 5 MB Speicherplatz (erweiterbar) für eigene Seiten, Grafiken und sonstige Inhalte zur Verfügung. Darüber hinaus wird jedem Verein mit dem erweiterten Account die Möglichkeit gegeben, externe Präsentationen und sonstige Inhalte zu referenzieren.

Skatvereine, die bereits heute eine Präsentation unter den Seiten des Deutschen Skatverbandes besitzen, erhalten den erweiterten Account nach Umsetzung dieses Konzeptes automatisch.

Jeder Skatverein erhält bereits mit der Standardpräsentation Zugriff auf komfortable Administrationsprogramme zur Pflege der Seiten (z.B. Tabellenberechnung, Terminverwaltung). Zudem wird der Eintrag in der Skatverein Suchmaschine erweitert, so dass ein direkter Verweis auf die Vereinspräsentation vom Suchergebnis aus möglich ist.

Weitere Informationen erhalten Sie nach Umsetzung des Konzeptes auf den Internetseiten des DSKV, über die Internetbeauftragten der Landesverbände und Verbandsgruppen, sowie in „Der Skatfreund“.

Lutz Jahnke, Internetbeauftragter des DSKV

Meinung/Stellungnahme (SC Treffpunkt Chemnitz):

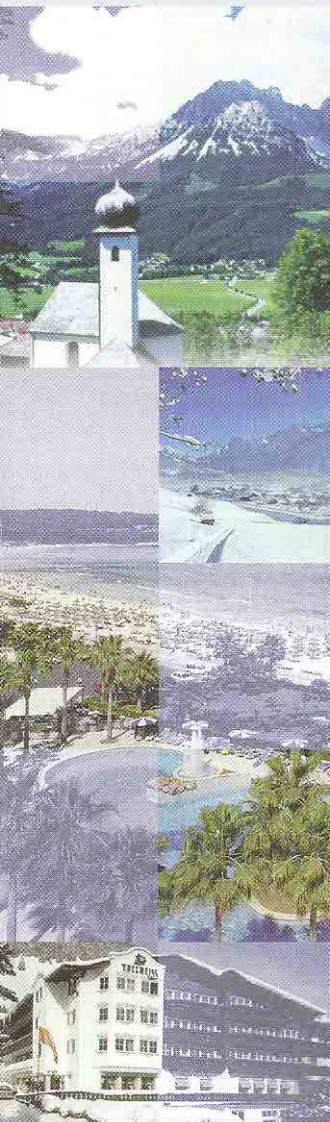
Anlässlich unseres Vereinspokalturnieres am 15.12.2001 haben wir erstmalig nach dem neuen Spielmodus (keine Punkte f. d. Kartengeben bei Verlustspiel) gespielt.

Nach anfänglichen kleineren Schwierigkeiten beim Ausrechnen der Spiellisten (3 Serien), begrüßt die überwiegende Mehrheit dieses System.

Vieles ist nur eine Frage der Gewohnheit, und es ist ja allgemein bekannt, dass sich der Mensch an fast alles gewöhnt (wenn auch zögerlich und mit Widerwillen).

Wir sind der Auffassung, dass sich das neue System durchsetzen wird, weil es ein Stück mehr an Sportlichkeit dokumentiert.

Auch die im Skatfreund September 2001 veröffentlichte Spielliste ist unserer Meinung nach in Ordnung.



„Kaiser-Cup“

EBBS B. KUFSTEIN/TIROL
31.05. – 07.06.2002
***Gasthaus-Hotel Oberwirt

Leistungspaket: 7 Übernachtungen im Gasthaus-Hotel Oberwirt inkl. HP · Begrüßungsschnapserrl · Tanzabend · Skatorganisation · Reiserücktrittskosten-Versicherung · Sicherungsschein

Preis: Doppelzimmer p.P. 275,00 €
Einzelzimmer-Zuschlag 75,00 €

Turnierleitung: Edith Treiber
Einzel- und Mannschaftswertung
Zusätzliches Angebot: Rommé, Kniffel, Bingo

Skat auf Deutschlands größter Insel

RÜGEN
22.06. – 29.06.2002
Hotel "Ratskeller", Bergen

Leistungspaket: Hin- und Rückfahrt im Luxus-Fernreisebus · 7 Übernachtungen im Hotel Ratskeller inkl. HP · Ausflugsprogramm · Skatorganisation · Reiserücktrittskosten-Versicherung · Sicherungsschein

Preis: Doppelzimmer p.P. 595,00 €
Einzelzimmer-Zuschlag 110,00 €
Selbstfahrer-Ermäßigung p.P. -40,00 €

Turnierleitung: Edith Treiber
Einzel- und Mannschaftswertung
Zusätzliches Angebot: Rommé, Kniffel, Bingo

„Heide-Cup“

RAMADA-TREFF HOTELS & RESORTS

LÜNEBURGER HEIDE
28.07. – 04.08.2002
****Ramada Treff Hotel

Leistungspaket: Hin- und Rückfahrt im Luxus-Fernreisebus · 7 Übernachtungen im Ramada Treff Hotel Heidetreff inkl. HP · Ausflugsprogramm · Skatorganisation · Reiserücktrittskosten-Versicherung · Sicherungsschein

Preis: Doppelzimmer p.P. 545,00 €
Einzelzimmer-Zuschlag 110,00 €
Selbstfahrer-Ermäßigung p.P. -40,00 €

Turnierleitung: Edith Treiber
Einzel- und Mannschaftswertung

Rommé, Kniffel, Bingo

„Atlantik-Cup“

MADEIRA
27.08. – 03.09.2002
****Hotel Dom Pedro Baia

Leistungspaket: Flug ab verschiedenen dt. Flughäfen · 7 Übernachtungen im Hotel Dom Pedro Baia inkl. HP · Getränkegutschein über 25 € p.P. · Reiseleitung · Skatorganisation · Sicherungsschein

Preis: Doppelzimmer p.P. 729,00 €
Einzelzimmer-Zuschlag 79,00 €
Flughafenzuschlag zw. 5,- und 20,- € p.P.

Turnierleitung: Edith Treiber
Einzel- und Mannschaftswertung
Zusätzliches Angebot: Rommé, Kniffel, Bingo

SKATreisen SCHÄFER
Reisebüro Rolf Schäfer
Inh. Brigitta Vossen HRA 913
Dr.-Felix-Gerhardus-Str. 11
53894 Mechernich
Telefon (02443) 9897-18 Te-
lefax (02443) 9897-26
info@SKAT-reisen.de

Ihre individuelle Club- oder Vereinsreise arbeiten wir gerne aus!
Fordern Sie Ihr persönliches Angebot an.